

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 25. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie findet am

Dienstag, 12.09.2023, 17:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.08.2023**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Ergebnisvorstellung zum Thema Machbarkeitsstudien für Belegung städtischer Dächer mit PV-Anlagen**
- 5. Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile im Innenbereich
- Anhörung nach § 45 LNatSchG NRW
Stellungnahme der Stadt Siegen**
- 6. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz**
- 7. Mitteilungen der Verwaltung**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.08.2023**
- 2. Verschiedenes**
- 3. Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 01.09.2023

Der Bürgermeister

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

vom: **12.09.2023**
von: **17:02 Uhr**
bis: **17:45 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie:

Stv Boller, Joachim	als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
AM Dinter, Oliver	
Stv Dylong, Barbara	
Stv Groß, Michael	
Stv Hähner, André	vertritt Grimm, Benjamin
Stv Hof, Felix	
AM Kammann, Jacob	(ab 17:06; TOP 4. öT)
AM Klaas, Henner	
Stv Krumm, Heike	
AM Michel, Bärbel	
AM Prof. Dr. Michel, Volker	vertritt Bornhütter, Nils
AM Schneider, Walter	
AM Stoker, Daniela	
Stv Weber, Frank	vertritt Dr. Zybill, Christian

Beratende Mitglieder:

AM Koplín, Olaf	
AM Schirmacher, Rolf	vertritt Zapletal, Martin
Stv Schwarzer, Michael	vertritt Six, Annette
IntRM Tahmaz, Hanan	
AM Prof. Dr. Witte, Klaudia	vertritt Semper, Manfred

Von der Verwaltung:

StBR Schumann
VA Daub
VA Meyer
VA Bergholz
VA Gebers
VA Zander
VA Meier

GBL 4
Leiter Stabsstelle Klimaschutz
AL 4/4
AL 4/6
AL 4/7 (ab 17:07 Uhr)
Energiebeauftragter (AG 4/4-3)
Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Becker, Melanie	
AM Bornhütter, Nils	vertreten durch AM Michel, Prof. Dr. Volker
Stv Grimm, Benjamin	vertreten durch Stv Hähner, André
AM Häger, Stephan	
AM Katz, Heike	
AM Semper, Manfred	vertreten durch AM Witte, Prof. Dr. Klaudia
Stv Sondermann, Christian Paul	
Stv Six, Annette	vertreten durch Stv Schwarzer, Michael
AM Weiskirch, Jürgen	
AM Wiegel, Roland	
AM Zapletal, Martin	vertreten durch Schirmacher, Rolf
Stv Zybill, Dr. Christian	vertreten durch Stv Weber, Frank

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.08.2023**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

25. AfUKE 12.09.2023

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

25. AfUKE 12.09.2023

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

25. AfUKE 12.09.2023

4. Ergebnisvorstellung zum Thema Machbarkeitsstudien für Belegung städtischer Dächer mit PV-Anlagen

Die mit 10 Machbarkeitsstudien beauftragte Firma enlop GmbH habe das Ergebnis ihrer Arbeit auf insgesamt knapp 2.500 Seiten zusammengetragen, so Herr Meyer. Die Ausarbeitung enthalte im Wesentlichen die Punkte

- Unterschiedliche Anlagenvarianten
- Stromverbrauch
- Betrachtungszeitraum
- Investitionskosten
- Betriebskosten
- Produktauswahl
- Fördermöglichkeiten
- Unterschiedliche Anlagenkonzepte (Betreibermodell)
- Wechselrichter
- Anlagenkonzept
- Wirtschaftlichkeit
- Energiemanagement
- Monitoring
- Leistungsverzeichnisse

Generell werde bei der Untersuchung zwischen drei Modellen unterschieden:

1. Primäranlage (80% Eigenverbrauch, 20% Einspeisung)
2. Sekundäranlage (alles was darüber hinausgeht und was die maximale Fläche der Gebäude jeweils hergibt)
3. Contracting-Modell (alles wird an eine Firma vergeben)

Da die Primäranlagen mit bis zu 90% gefördert werden können, werde angestrebt, zunächst jeweils diese umzusetzen, erläutert Herr Daub. Im nächsten Schritt können dann Sekundäranlagen errichtet werden, um dem Beschluss, dass die Dächer maximal belegt werden sollen, gerecht zu werden.

Er spricht sich dafür aus, die Anlagen in eigener Hand zu behalten, außer dort, wo es finanziell oder kapazitär nicht umsetzbar sei.

Zum weiteren Vorgehen plane man, die Maßnahmen für das PPR-Gymnasium sowie das Eiserfelder Hallenbad in diesem Jahr noch auszuschreiben, sodass der Bau jeweils in 2024 erfolgen könne, erläutert Herr Meyer auf Nachfrage von Herrn Boller. Diese beiden Gebäude habe man ausgesucht, da das PPR-Gymnasium derzeit ein komplett neues Dach erhalte und am Hallenbad Eiserfeld im kommenden Jahr ohnehin ein Gerüst gestellt werde. Generell seien alle Gebäude als geeignet eingestuft worden. Man werde in Zusammenarbeit mit enlop nun nochmals das Contracting-Modell näher begutachten und der Politik entsprechend die Vor- und Nachteile aufzeigen und zur Entscheidung vorlegen. Die Problematik liege vor allem bei dem fehlenden städtischen Personal, um die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Bereich umzusetzen.

Herr Klaas regt an, die Ergebnisse auch im Arbeitskreis vorzulegen.

=> *Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie nimmt den Sachstand zum Thema Machbarkeitsstudien für Belegung städtischer Dächer mit PV-Anlagen zur Kenntnis.*

Herr Meyer informiert darüber hinaus, man habe für 20 kleinere Objekte, die einen sehr geringen Stromverbrauch haben (z. B. Lager Numbach vom Oberen Schloss) „Mini-PV-Anlagen“ ausgeschrieben. Nach erfolgloser zweimaliger Ausschreibung habe man hier nun ein Angebot von einer Siegerfirma erhalten.

25. AfUKE 12.09.2023

**5. Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile im Innenbereich
- Anhörung nach § 45 LNatSchG NRW
Stellungnahme der Stadt Siegen**

Vorlage Nr. VL 1490/2023

Herr Christian gibt bekannt, er werde sich aufgrund seiner Funktion als Kreistagsmitglied enthalten. Er störe sich daran, dass der Vergleich zwischen Denkmalliste und Baumschutzsatzung den Eindruck erwecken könnte, die Baumschutzsatzung werde geringschätziger bewertet. Gegebenenfalls könnte man außerdem nochmals klarer herausstellen, dass sich die Stellungnahme nur auf die Denkmäler im Stadtbereich Siegen beziehe. Sehr positiv sehe er hingegen die Herausarbeitung des Aspektes der Öffentlichkeitswirkung.

Die Stellungnahme sei sehr gut erarbeitet, so Herr Groß. Dass in der Vorlage selbst bei „Klimarelevanz“ nein angekreuzt wurde, sieht er jedoch als nicht ganz richtig an.

Zum weiteren Vorgehen erläutern Herr Christian sowie Frau Witte, dass sich die Kreisverwaltung nun zunächst mit der Stellungnahme auseinandersetzen müsse. Eine Entscheidung werde voraussichtlich im November oder Dezember vom Kreistag getroffen. Herr Christian hofft auf ähnliche Stellungnahmen aus anderen Kommunen.

Herr Schneider lobt die vorgelegte Stellungnahme.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschließt, die Stellungnahme der Stadt Siegen im Zuge der öffentlichen Auslegung gem. 46 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz NRW zur Naturdenkmal-Verordnung beim Kreis Siegen-Wittgenstein einzureichen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, eine Enthaltung

25. AfUKE 12.09.2023

6. Bericht der Stabsstelle Klimaschutz

Auf Nachfrage von Herrn Kammann gibt Herr Daub an, der Schwerpunkt der Anträge beim Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsförderprogramm der Stadt Siegen liege bei Balkonkraftwerken.

Frau Stoker erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Stadtfest-Berichts.

Herr Boller bittet darum, diesen frühestmöglich vorzulegen, damit die daraus zu ziehenden Konsequenzen für das kommende Stadtfest noch Berücksichtigung finden können.

Das Anliegen werde man an die zuständige Abteilung 2/4 Kultur herantragen, so Herr Schumann.

Nachträgliche Antwort der Verwaltung:

KulturSiegen wird den Bericht zum Siegener Stadtfest 2023 nach Abstimmung mit der Stabsstelle Klimaschutz zügig vorlegen.

25. AfUKE 12.09.2023

7. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Meier teilt mit, es habe eine Umbesetzung in der Baumkommission gegeben. Anstelle von Frau Gatersleben habe der Rat Herrn Schwarzer als ordentliches Mitglied für die LKB-Fraktion gewählt.

25. AfUKE 12.09.2023

gez. Boller
Vorsitzender

gez. Meier
Schriftführerin

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Umwelt
Bearbeitet von: Herrn Gebers, Herr Schumann

Siegen, 22.08.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

12.09.2023

Kurzbezeichnung:

**Naturdenkmale und Geschützte Landschaftsbestandteile im Innenbereich
- Anhörung nach § 45 LNatSchG NRW
Stellungnahme der Stadt Siegen**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschließt, die Stellungnahme der Stadt Siegen im Zuge der öffentlichen Auslegung gem. 46 Abs. 1 Landesnaturschutzgesetz NRW zur Naturdenkmal-Verordnung beim Kreis Siegen-Wittgenstein einzureichen.

Sachverhalt / Begründung:

Einführung & Allgemeines:

Der Landrat des Siegen-Wittgenstein – Untere Naturschutzbehörde – beabsichtigt, die Naturdenkmale und Geschützten Landschaftsbestandteile innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne im Kreis Siegen-Wittgenstein durch Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung (VO) neu auszuweisen. Mit Schreiben vom 1.12.2021 wurde die Stadt Siegen im Rahmen der Anhörung nach § 45 LNatSchG NRW als betroffene Stelle um Stellungnahme zu dem Entwurf der ND-VO-I bis zum 15.09.2023 gebeten.

Durch die Überarbeitung der Naturdenkmal Verordnung werden auf dem Siegener Stadtgebiet in Summe 35 Naturdenkmale gestrichen. Davon sind zwei Landschaftsbestandteile (Felsformationen) und 31 vitale Bäume betroffen. Lediglich zwei Streichungen als Naturdenkmal können vollumfänglich nachvollzogen werden. Die städtische Blutbuche an der Koblenzer Straße wurde vor rund zehn Jahren zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht aufgrund eines Pilzbefalls gefällt. Eine weitere Esche weist nach einem Brand starke Schädigungen im

Stamm- und Kronenbereich auf und wird aus dem Schutzstatus entlassen, da davon ausgegangen werden muss, dass in den nächsten Jahren eine Fällung vollzogen werden muss.

Naturdenkmale werden als Einzelschöpfungen der Natur definiert und aufgrund von wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit unter Schutz gestellt (§ 1, Abs. 2)

Als geschützte Landschaftsbestandteile (LB) werden solche festgesetzt, welche zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes oder zur Abwehr schädlicher Einwirkungen oder wegen ihrer Bedeutung als Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten unter Schutz gestellt (§1, Abs. 3).

Mit der geplanten neuen Verordnung sollen insbesondere Objekte unter Schutz gestellt werden, denen eine regionale Besonderheit und Bedeutsamkeit zugewiesen werden kann. Der aktuelle Verordnungsentwurf umfasst unverständlicherweise nicht alle bisher im Sieger Stadtgebiet unter Schutz gestellten Naturdenkmale und Geschützten Landschaftsbestandteile. Auch werden keine neuen Naturdenkmale in die Verordnung mitaufgenommen.

Fazit & Stellungnahme:

Es lässt sich feststellen, dass sich im Vergleich zur alten Verordnung die Anzahl der Schutzobjekte deutlich verringert hat. Der Umweltausschuss der Stadt Siegen missbilligt die Entscheidung der Kreisbehörde. Faktisch wird der Schutzstatus der betroffenen Naturdenkmale durch die Streichung in Siegen herabgesetzt. Die Heranziehung einer kommunalen Baumschutzsatzung ersetzt den Schutzstatus als Naturdenkmal nur bedingt, da es bei vorhandenem Baurecht oftmals doch zu einer Fällung der Bäume kommt. Die kommunale Satzung regelt in diesen Fällen lediglich die Kompensationsmaßnahmen.

Jeder einzelne Stadtbaum ist wichtig! Im speziellen ausgewachsene und vitale Stadtbäume sollten den bestmöglichen Schutzstatus genießen und nicht in ihrer Schutzkategorie herabgestuft werden. Gerade ausgewachsene, vitale Bäume leisten einen enorm hohen Anteil zu einem grüneren, kühleren Stadtklima. Sie binden CO₂, erzeugen Sauerstoff, spenden Schatten und kühlen die Luft – alles Kriterien die sich die Gesellschaft im Zuge der Klimawandelanpassung wünscht.

Freiliegende Felswände sind im Sieger Stadtgebiet eine Seltenheit. Sie bieten für einige spezialisierte Pflanzen-, Insekten- und für wärmeliebende Arten wie bspw. Reptilien einen besonderen bisher geschützten Lebensraum. Darüber hinaus ist der kulturgeographische Symbolcharakter einzelner Landschaftsbestandteile nicht zu verachten. So zierte bspw. die „Felsformation am Stollenmundloch“ schon alte Postkartenmotive und ist für Niederschelden Landschafts- und Ortsbildprägend.

Aus genannten Gründen empfindet der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen die Signalwirkung, welche von der Unteren Naturschutzbehörde gesendet wird, als fatal. Die öffentliche Hand hat hier eine Vorbildwirkung für die Bürgerinnen und Bürger. Durch die Streichung des Schutzstatus entsteht der Eindruck, als seien diese Bäume und Landschaftsbestandteile weniger wertvoll bzw. die damalige Einstufung fehlerhaft. Ebendas konterkariert die kommunalen Bemühungen, die Bürgerinnen und Bürger vom Wert von Stadtbäumen und Naturräumen zu überzeugen.

Die Prüfung von Vorschlägen aus der Siegener Bevölkerung für neue Schutzobjekte im Stadtgebiet hat leider das Ergebnis erbracht, dass von der Kreisverwaltung keine weiteren (heranwachsenden) Objekte unter den Schutz der Verordnung gestellt werden können.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie der Stadt Siegen schließt sich dem mehrheitlichen beschlossenen Votum des „Naturbeirats“ der Unteren Naturschutzbehörde vom 25.05.2023 an. Den von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschlägen ist zu folgen und ein Großteil der bestehenden Naturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile sind weiterhin als Naturdenkmal auszuweisen, zu erhalten und zu schützen!

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag
gez.

Henrik Gebers

Im Auftrag
gez.

Henrik Schumann

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Beschluss Beirat Untere Naturschutzbehörde vom 25.05.2023](#)
2. [Anlage 1 - Ergebnisse der Arbeitsgruppe des Beirates](#)
3. [Anlage 2 - Überarbeitung der Naturdenkmalverordnung](#)

Beschluss

aus der Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde vom Donnerstag, den 25.05.2023, Kreishaus, Sitzungsraum 1317, in Siegen, Koblenzer Straße 73

I. Öffentliche Sitzung

3. Informationen

3.6 Verordnung zum Schutz von Naturdenkmälern und geschützten Landschaftsbestandteilen (im Innenbereich)

hier:

Ergebnisse/Votum der Arbeitsgruppe des Beirates (Anlage 1)

Synopse der eingegangenen Anregungen und Bedenken zur öffentlichen Auslegung vom 06.12.2021 – 31.04.2022 (Anlage 2 – Bedenken und Anregungen)

Verordnungsentwurf zur erneuten öffentlichen Auslegung (Anlage 3)

Beteiligung des Naturschutzbeirates nach § 70 Abs. 2 LNatSchG

Drucksache NB-8-2023

Abstimmungsergebnis:

Beratungsverlauf:

Herr Wied erläutert, dass das Verfahren zur Neuaufstellung der Verordnung eine wesentlich längere Zeit in Anspruch genommen habe als geplant gewesen sei. Er räumt ein, dass der Beirat dem Votum der Arbeitsgruppe folgen könne. Insgesamt sei aber auch zu berücksichtigen, dass es sich um Eingriffe in Eigentum handle. **Herr Gertz** ergänzt, dass in anderen Kreisen, zum Beispiel im Hochsauerlandkreis die Anzahl der unter Schutz gestellten Naturdenkmale unter 100 liege und in den Kreise Olpe und Soest rund 20 – 40 Naturdenkmale im Innenbereich ausgewiesen seien. **Herr Wied** betont, dass man sich nicht willkürlich über die Vorschläge der Arbeitsgruppe hinweggesetzt habe. **Frau Prof. Dr. Witte** zeigt sich enttäuscht, dass die Untere Naturschutzbehörde in weniger als 8 Fällen den Vorschlägen der Arbeitsgruppe gefolgt sei und in 78 Fällen nicht gefolgt sei. Sie äußert ihr Unverständnis darüber, dass Naturdenkmale aus dem Schutz entlassen werden sollten, wenn sie seit 20 Jahren als solche ausgewiesen seien. **Herr Gertz** führt aus, dass in den vergangenen Sitzungen deutlich gemacht worden sei, dass zur Ausweisung ein besonderer Schutzstatus maßgebend sei, auch um eine Abgrenzung zu einer Baumschutzsatzung herzustellen. Warum vor 20 Jahren Naturdenkmale unter Schutz gestellt worden seien, könne nach so langer Zeit nicht mehr nachvollzogen werden. Maßgeblich seien die gesetzlichen Regelungen sowie die Prüfkriterien.

Sehr ausführlich thematisieren **Herr Fuhrmann**, **Frau Flender-Dietewich**, **Herr Büdenbender** und **Herr Koch**, dass nicht relevant sei, was in anderen Kreisen sei und warum man jetzt die Unterschutzstellung von vor 20 Jahren anzweifle. Man habe in der Arbeitsgruppe kontrovers diskutiert und lege dem Beirat nahe, den Vorschlägen der Kommission zu folgen. Der Verdacht von Willkür wird geäußert. Es wird noch einmal auf die Ausführungen des § 28 Bundesnaturschutzgesetz verwiesen, wonach Naturdenkmäler rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur oder entsprechende Flächen bis zu fünf Hektar seien, deren besonderer Schutz erforderlich sei, aus

wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit. Man ist sich einig, dass wenn die Unterschutzstellung aufgehoben werde, dass dann schnell die Säge zum Einsatz komme. Es wird die Frage aufgeworfen, ob für die Entscheidungen finanzielle Gründe maßgeblich seien und ob für nicht auch Ersatzgelder für die Pflege verwendet werden könnten.

Herr Wied, Herr Gertz und Herr Nöll führen aus, dass der Aspekt des Klimawandels und die Bedeutung von Stadtgrün den Vorschlägen der aus dem Schutz zu nehmenden Naturdenkmalen nicht entgegenstehe. Gleichwohl müsse die Definition des Bundesnaturschutzgesetzes diesbezüglich Beachtung finden. Der Unterstellung von Willkür werde entschieden widersprochen, man habe die Entscheidungen sehr geradlinig getroffen. Eine Diskussion über Gelder sei in den politischen Gremien nie Gegenstand der Beratungen gewesen, Ersatzgelder könnten jedoch für die Verkehrssicherung nicht verwendet werden. Bereits im Jahr 2000 habe eine umfangreiche Diskussion stattgefunden. Damals sei für die sogenannten B-Bäume aufgenommen worden, dass die Verkehrssicherung für die Objektkategorie dem Eigentümer obliege, was jedoch praktisch aus finanziellen Gründen und wegen mangelndem Sachverstand nicht funktioniere. Das Stadtgrün könne durch eine Baumschutzsatzung geschützt werden, dies sei aber nicht Ziel einer Naturdenkmalverordnung.

Im Ergebnis sprechen sich die Beiratsmitglieder mehrheitlich dafür aus, den von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschlägen zu folgen und die Naturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile weiterhin unter Schutz zu stellen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO- Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
Stadt Bad Berleburg											
			<u>Gemarkung Arfeld</u>								
1	—	1 Eiche; Im Ahlen 2	Flur 12 Flurstück 164	B	Der Baum wird im LP Bad Berleburg unter Nr. A 01-035 weiter als ND geschützt.		0	0		Zustimmung	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
2	1	1 Eiche; Kreuzstr. 7	Flur 13 Flurstücke 38, 43, 99	B	Der Baum steht in der Ortslage von Arfeld. Aufgrund seiner geringen Größe als Naturdenkmal und seiner dadurch eher untergeordneten Ortsbildprägung, sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum war bislang ND, ist vital und ist eine beeindruckende Erscheinung an seinem Standort. Daher soll er den Status ND beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Aue</u>								
3	—	1 Eiche; Unterm Hammer	Flur 1 Flurstück 226 und Flur 4 Flurstück 325	ND	Der Baum wird im LP Bad Berleburg unter Nr. A 01-019 weiter als ND geschützt.		0	0	0	Der Baum wird weiter als ND geschützt. Außenbereich	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Berleburg</u>								
4	2	Gehölzbestand; Marienburger Straße, am Wasserbehälter	Flur 2 Flurstücke 64, 221, Flur 31 Flurstücke 41-43, 248 und Flur 33 Flurstück 252	LB / 1	Bei dem Gehölzbestand handelt es sich um einen zwischen der Wohnbebauung. Der Gehölzbestand ist mit Bäumen und Gehölzen bestockt. Aufgrund der Lage und der Ausprägung des Bestandes ist eine Ausweisung als LB nicht zu rechtfertigen. Der Bestand sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
5	3	1 Kugeleiche; Espeweg 14	Flur 2 Flurstücke 123, 212	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
6	4	1 Eiche; Säulingstr. 28b, beim Feuerwehrgerätehaus	Flur 2 Flurstück 193 und Flur 31 Flurstück 460	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
7	5	Bachbegleitender Gehölzbestand an der Odeborn vom Krankenhaus in Richtung Wemlighausen	Flur 4 Flurstück 267, Flur 12 Flurstücke 71, 73-76, 79, 405-408, 492, 493, 551, 606, 607, 629, 630, 663, 690, 691 und Flur 13 Flurstücke 127, 128, 140	LB / 2	Bei dem Gehölzbestand handelt es sich um einen Hang oberhalb der Odeborn in Richtung Wohnbebauung. Der Gehölzbestand ist mit Bäumen und Gehölzen bestockt. Aufgrund der Lage und der Ausprägung des Bestandes ist eine Ausweisung als LB nicht zu rechtfertigen. Der Bestand sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.	LB	0	1	0	Der Gehölzbestand bildet zusammen mit dem Bachlauf ein besonders strukturreiches und schönes Landschaftsbild und ist in dieser Ausprägung im Kreisgebiet selten. Die Kriterien für einen Schutzstatus als LB sind erfüllt und muss erhalten bleiben.	Die UNB empfiehlt, das Objekt aus dem Schutzstatus zu entlassen, da es sich nicht um einen seltenen Gehölzbestandstyp im Kreisgebiet handelt.
8	—	1 Kastanie; Astenbergstr. 6	Flur 5 Flurstücke 404, 405, 412-414	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
9	—	5 Kastanien; Im großen Berlebach	Flur 6 Flurstücke 123, 461, 467 und Flur 7 Flurstücke 25, 26	ND	Die Bäume sind im LP Bad Berleburg als ND 18 ausgewiesen, da der Bereich zum Außenbereich nach § 35 BauGB zählt		0	0	0	Zustimmung, die Bäume stehen im Außenbereich.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>		<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
10	6	Baumbestand auf dem Friedhof "Sengelsberg" (9 Eschen, 81 Linden, 1 Eiche, 41 Ahorne und 5 Birken)	Flur 7 Flurstücke 128, 137, 201, 229 und Flur 35 Flurstücke 290, 291, 464	B / 3	Hier handelt es sich um einen Baumbestand, der auf dem Friedhof von Bad Berleburg steht. Aufgrund der Lage und der Nutzung des Friedhofes (Grabstätten auch unter den Bäumen) soll der Baumbestand aus dem Schutz entlassen werden. Der Bestand wird im Alleenkataster NRW geführt und ist daher schon gesetzlich geschützt.		0	1	0	Dies ist ein beeindruckender und prägender Baumbestand und sollte weiterhin den Schutz als ND führen. Die Aufführung im Alleenkataster ersetzt nicht den Schutz als ND.	Aufgrund der Ausprägung des Bestandes wurden die Bäume auf dem Friedhof ins Alleenkataster NRW aufgenommen. Eine weitere Ausweisung als LB ist daher nicht notwendig. Die UNB empfiehlt daher, den Baumbestand aus dem Schutz zu entlassen.
11	7	Gehölzbestand "Schekestrauch"; Emil-Wolff-Straße	Flur 23 Flurstück 602, 618	LB / 4	Der ehemalige Schekestrauch ist vor einigen Jahren umgebrochen. Der restliche Bestand ist als "normaler" Waldbestand anzusehen. Daher sollte der Bestand aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Trotz des Umbruchs ist der Gehölzbestand noch sehr beeindruckend und prägt das Landschaftsbild. Der Schutzstatus soll daher erhalten bleiben.	Der Bestand unterscheidet sich nicht aufgrund seiner Ausprägung von anderen Gehölzbeständen Grundstücken. Eine Ausweisung als LB ist daher nicht gerechtfertigt. Die UNB empfiehlt den Bestand aus dem Schutz zu entlassen.
12	8	1 Eiche; Ederstr. 32	Flur 24 Flurstücke 554, 586, 938, 971	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
13		entfällt					0				
14		entfällt					0				
15	9	1 Eiche; Ederstr. 12	Flur 35 Flurstücke 140, 141, 146, 147	B	Der Baum steht unmittelbar neben einem Wohngebäude. Aufgrund der Lage des Baumes und der zukünftig zu erwarteten Schäden durch den Baum an dem Wohnhaus, soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Baum schädigt das Haus.	Der Baum steht unmittelbar neben einem Wohngebäude. Der Baum hat schon massiv Schäden an dem Wohnhaus verursacht. Des Weiteren kann der Baum sich an dem Standort nicht natürlich entwickeln. Jedes Jahr müssen Äste entfernt werden, die an das Haus wachsen. Der Baum weist auch einige Faulstellen im Kronenbereich auf, die Folge des Rückschnittes sind. Die Vitalität des Baumes ist mit befriedigend einzustufen.
16		entfällt					0				
			<u>Gemarkung Berghausen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
17	10	1 Eiche; Friedhof	Flur 3 Flurstück 907	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Dotzlar</u>								
18	11	1 Eiche; Laubrother Str. 3	Flur 6 Flurstücke 374, 414, 419	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Elsoff</u>								
19	12	1 Ahorn; Kirchstraße, an der Schule	Flur 16 Flurstück 2, 3	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Girkhausen</u>								
20	13	Baumgruppe (Eichen, Eschen, Buchen, Ahorn); Am Bruch 16	Flur 2 Flurstücke 116, 137, 140, 141, 243	LB / 5	Bei dem Gehölzbestand handelt es sich um einen an das Wohngebiet angrenzenden Waldbestand. Aufgrund der Lage des Waldbestandes, ist er dem angrenzenden Wald zuzuordnen. Die Wirkung auf das Ortsbild ist daher eher untergeordnet. Das LB sollte aus dem Schutz entlassen werden		0	1	0	Der Gehölzbestand prägt das gesamte umliegende Landschaftsbild und erfüllt damit die Kriterien für einen geschützten LB.	Bei dem Gehölzbestand handelt es sich um eine Baumgruppe, die sich nicht besonders von den umliegenden Waldbereichen unterscheidet. Eine hervorgehobene markante Wirkung auf das Ortsbild liegt aus Sicht der UNB nicht vor. Die UNB empfiehlt daher, den Baumbestand aus dem Schutz zu entlassen.

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
26	17	1 Linde; Bonifatiusstr. 4	Flur 3 Flurstücke 612, 763	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
27	18	1 Linde; bei der Kirche	Flur 3 Flurstück 763	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Stünzel</u>								
34	19	1 Kastanie; Zum Festplatz	Flur 2 Flurstück 76	Neu	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum neu als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	Neu ND	1	1			
			<u>Gemarkung Rinthe</u>								
28	20	1 Eiche; Rinther Str. 4	Flur 3 Flurstück 182	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Schwarzenau</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
29	21	1 Esche; Im Schloßpark	Flur 8 Flurstücke 122, 173	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Wingeshsn.</u>								
30	22	3 Eichen; Kirchplatz 1, bei der Kirche	Flur 1 Flurstücke 2, 258 und Flur 5 Flurstück 103	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
31		entfällt					0				
			<u>Gemarkung Wunderthsn.</u>								
32	23	1 Buche; Auf der Leie 1	Flur 7 Flurstücke 30, 31	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
33	24	1 Linde; Hallenberger Str. 21, an der Kirche	Flur 7 Flurstücke 109, 277	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
Gemeinde Burbach											
			<u>Gemarkung Burbach</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
1	1	Laubwaldböschung; Am Ginnerbach	Flur 4 Flurstücke 153 und Flur 10 Flurstücke 59, 60	LB / 9	Es handelt sich um einen wertvollen, gewässerbegleitendem Altbaumbestand mit herausragender ökologischer Bedeutung und wertvollen Habitatstrukturen für Vögel und Amphibien. Der Bereich soll weiter als geschützter Landschaftsbestandteil geschützt werden.	LB / 1	1	1	1		
2	2	1 Buche, 1 Ahorn; Eicher Weg 13-15, Rathaus	Flur 13 Flurstücke 197, 574	B	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, volumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Gilsbach</u>								
3	3	1 Bergahorn; Albert- Schweitzer-Straße	Flur 4 Flurstücke 37, 369, 412	B	Der Baum entspricht nicht den Anforderungen, die an ein Naturdenkmal zu stellen sind. Aufgrund der geringen Größe und der nicht im besonderen Wirkung auf das Ortsbild. Der Baum sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Dieser Bergahorn ist vital und hat für die Art eine stattliche Größe erreicht. Bergahorne sind als ND nicht häufig. Aufgrund der Vitalität und der guten Zukunftsprognose soll er im ND- Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Holzhausen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
							1 bleibt 0 entlassen				
4	4	1 Linde; Hickengrundstr. 39	Flur 8 Flurstücke 380, 1008, 1009	ND	Der Baum weist viele Faulstellen im Stamm- und Starkastbereich auf. Aufgrund der Schädigung des Baumes, sollte dieser aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Diese Linde ist ortsbildprägend. Daher soll der Schutzstatus erhalten bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Da die Linde direkt neben einem Wohnhaus steht, ist auch die natürliche Entwicklung des Baumes nicht geben. Die im Baum vorhanden Faulstellen (Starkastbereich) werden es notwendig machen, den Baum in Kürze zurückzuschneiden. Auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
5	—	1 Esche; Hickengrundstr. 29	Flur 8 Flurstücke 406, 759, 992	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0		Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Wahlbach</u>								
6	5	1 Walnuss; Heisterner Weg 54	Flur 9 Flurstücke 1123, 1125, 1126	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
7	6	1 Linde; Austr. 21	Flur 9 Flurstück 1279	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt, daher soll der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit (Tiefer Kronenansatz) und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Würgendorf</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
8	7	10 Eichen; an dem Weg "Wasserscheide"	Flur 4 Flurstücke 95, 96, 609, 906, 908, 939, 947, 975	LB	Von den ehemals 11 Eichen wurde eine Eiche gefällt. Die Bäume stehen in einer Reihe entlang eines Weges. Die Bäume prägen aufgrund ihrer Lage und Größe im besonderen Maße das Ortsbild und sollen daher als Naturdenkmale erhalten werden.	LB	1	1	1		
Gemeinde Erndtebrück											
			<u>Gemarkung Benfe</u>								
1	1	3 Eschen; Dorfstr. 41	Flur 2 Flurstücke 84, 142, 143	ND	Die Bäume stehen in der Dorfmitte und prägen im besondern Maße das Ortsbild. Aufgrund der Lage und Größe der Bäume sollten diese weiter unter Schutz gestellt werden.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Birkefehl</u>								
2	2	Eschenbestand; Zur Wäsche 1	Flur 4 Flurstücke 53, 54, 321	LB	Der Eschenbestand steht neben einem Wohnhaus. Teilweise sind die Eschen im Stammbereich geschädigt. Aufgrund der Lage des Bestandes ist er nicht im besonderem Maße Ortsbildprägend. Der Bestand sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Eschenbestand überragt das Wohnhaus und ist für jeden von der Straße "Zur Wäsche" und aus der Ferne gut sichtbar. Der Eschenbestand ist ein prägendes Bild der Ortschaft Birkefehl und soll daher ND bleiben.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, das es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes der Eschen (direkt neben einem Wohnhaus) ist dies jedoch nicht der Fall, da es in der Ortlage von Birkefehl noch weitere Objekte bzw. Baumgruppen gibt, mit min. der gleichen Ausprägung wie der hier beschriebene Bestand. Daher empfiehlt die UNB die Eschen nicht als LB auszuweisen.
			<u>Gemarkung Birkelbach</u>								
3	3	2 Linden; Friedhofskapelle Birkelbach	Flur 5 Flurstücke 53, 102-104, 106, 108	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
4	4	1 Eiche; Zum Reistenberg	Flur 5 Flurstücke 157-159	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
5	5	1 Eiche; Am Rücken 2	Flur 7 Flurstücke 34, 35, 60, 337	ND	Der Baum hat einen geschichtlichen Hindergrund, er wurde 1871 als Friedenseiche gepflanzt und sollte daher als Naturdenkmal erhalten werden.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Erndtebrück</u>								
6		entfällt					0				
7	—	3 Ahorne, 2 Eschen; Siegener Str. 19 und 21	Flur 11 Flurstücke 233, 276, 277, 377	ND	Die Bäume wurden aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
8	6	5 Ahorne; Kirchplatz 2	Flur 11 Flurstücke 261, 284, 317, 373	ND	Die Anzahl wurde um einen Ahorn reduziert, der aus Verkehrssicherungsgründen gefällt wurde. Ansonsten stehen die Bäume unterhalb der Kirche und prägen in besonderem Maße das Ortsbild. Die Bäume sollten weiterhin als Naturdenkmale geschützt werden.		1	1	1		
9		entfällt					0				
10		entfällt					0				
11	7	2 Eichen; Breslauer Straße, am Hachenberg	Flur 26 Flurstücke 508, 509	ND	Die Bäume stehen auf einer Böschung unterhalb der Bebauung "Am Hachenberg" in Erndtebrück. Durch ihren Standort sind die Bäume nicht im besonderem Maße ortsbildprägend und sollen daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um zwei Eichen, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>7</u>	<u>8</u>	<u>9</u>	<u>10</u>	<u>11</u>	<u>12</u>
			<u>Gemarkung Schameder</u>								
12	–	1 Buche; An der Lai	Flur 1 Flurstücke 22, 290, 481, 579, 731	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Zinse</u>								
13	–	1 Esche; Große Mittel 19	Flur 2 Flurstücke 41, 187	ND	Der Baum ist durch das Eschentriebsterben befallen und muss in Kürze entfernt werden. Daher soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
14	10	1 Eiche; gegenüber Große Mittel 36	Flur 2 Flurstücke 321, 352	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Schameder</u>								
15	8	1 Ahorn; Im Grund 9	Flur 3 Flurstücke 156, 158, 159	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Zinse</u>								
16	11	1 Ahorn; Große Mittel 12	Flur 2 Flurstücke 316, 319, 359	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Schameder</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
17	9	1 Eiche; Schamederstraße 17	Flur 3 Flurstücke 9, 149, 173		Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
Stadt Freudenberg											
			<u>Gemarkung Alchen</u>								
1	1	6 Eichen; Im Seifen	Flur 3 Flurstücke 306, 411, 440, 441	LB	Die Bäume stehen unterhalb der Straße Im Seifen. Die Kriterien für einen geschützten Landschaftsbestandteil nach § 29 BNatSchG sind nicht erfüllt. Daher sollte der Bestand aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Eichen bilden einen beeindruckenden Bestand und prägen das Landschaftsbild. Dieser Eindruck wird noch verstärkt, wenn die gegenüberstehenden Fichten gefällt werden müssen. Die Eichen sollen daher im Schutzstaus bleiben.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes der Eichen (unterhalb der Straße / an einem Spielplatzdirekt) ist dies jedoch nicht der Fall. Daher empfiehlt die UNB die Eichen nicht als LB auszuweisen.
2		entfällt									
			<u>Gemarkung Bühl</u>								
3	2	Gehölzstreifen; zum Kirchenwäldchen	Flur 2 Flurstücke 230, 298	LB / 11	Der Gehölzbestand liegt oberhalb des Wohngebietes. Aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen sind regelmäßige Rückschnitte notwendig. Die Kriterien für einen geschützten Landschaftsbestandteil nach § 29 BNatSchG sind daher nicht erfüllt. Der Bestand sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	0 ; 1 ?	0	Der Gehölzbestand ist landschaftsprägend. In der direkten Umgebung sind nur freie Felder. Er soll daher den Schutzstatus beibehalten.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Aufgrund der notwendigen Rückschnittmaßnahmen, kann die Hecke sich nicht natürlich entwickeln. Die UNB empfiehlt, den Bestand aus dem Schutz zu entlassen, da die Voraussetzungen für eine Ausweisung gemäß § 29 BNatSchG nicht vorliegen.
			<u>Gemarkung Büschergrun d</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
4	3	2 Linden, 3 Eichen, 2 Eschen; Ecke Olper Straße / Bockseifer Straße	Flur 5 Flurstücke 167, 168, 169, 240 und Flur 9 Flurstück 235	B	Die Bäume sind vital und verkehrssicher. Sie stehen entlang der Olper Straße auf einem Parkplatz und prägen das Ortsbild von Büschergrund. Die Bäume sollten daher weiter als geschützter Landschaftsbestandteil geschützt werden.	LB	1	1	1		
5		entfällt					0				
6	4	1 Linde; Olper Str. 23	Flur 16 Flurstücke 49, 260, 261, 274, 288	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Freudenberg</u>								
7	5	Baumreihe aus 8 Eichen; am ehemaligen Sportplatz	Flur 2 Flurstücke 203 und Flur 16 Flurstücke 920, 921, 962, 1074	B	Die Bäume sind vital und verkehrssicher. Die Baumgruppe ragt zungenartig in die freie Landschaft. Da die Bäume keine besondere stadtbildprägende Funktion im Randbereich der Bebauung haben, sollen sie aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Bäume in diesem Wohngebiet gehören zu den größten und ältesten Bäumen. Die Baumgruppe ist gut sichtbar. Diese Baumgruppe ist ortsbildprägend. Sie soll daher den Schutzstatus beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um 8 Eichen, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
8	6	1 Blutbuche; Gartenstr. 7	Flur 8 Flurstücke 53, 54	B	Der Baum ist vital und verkehrssicher. Er steht unmittelbar neben einem Wohnhaus, weshalb er alle 5 - 8 Jahre zurückgeschnitten werden muss. Da der Baum keine besondere stadtbildprägende Funktion hat, sollte er aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist eine beeindruckende Erscheinung. Er steht zwischen zwei Häusern und ist von der Gartenstraße aus gut einsehbar. Als Blutbuche ist der Baum ortsbildprägend und sollte den Schutzstatus beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Ein wichtiger Grund für die Ausweisung als ND ist auch, dass der Baum sich an dem Standort natürlich entwickeln kann und nicht durch äußere Gegebenheiten in Form geschnitten werden muss. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies jedoch zu. Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung der Wohnhäuser (steht zwischen 2 Häusern) zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Andere Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
9	7	2 Linden; Bahnhofstr. 45	Flur 8 Flurstück 371	ND	Die Bäume stehen hinter der Bebauung und sind aufgrund ihres Standortes nicht im besonderen Maße ortsbildprägend. Die Bäume sollten daher aus dem Schutz entlassen werden		0	1	0	Die Bäume sind von drei Straßen aus einsehbar. Aufgrund ihrer Größe überragen sie das neben ihnen stehende Gebäude. Zusammen mit der Blutbuche bilden sie eine beeindruckende und ortsbildprägende Erscheinung.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um 2 Linden, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
10	8	1 Blutbuche; Bahnhofstr. 45	Flur 8 Flurstück 371	B	Der Baum ist vital und verkehrssicher. Er steht unmittelbar neben einem Wohnhaus, weshalb er alle 5 - 8 Jahre zurückgeschnitten werden muss. Da der Baum keine besondere stadtbildprägende Funktion hat, sollte er aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Buche ist von drei Straßen aus einsehbar. Aufgrund ihrer Größe überragt sie das neben ihr stehende Gebäude. Zusammen mit den zwei Linden bildet sie eine beeindruckende und ortsbildprägende Erscheinung.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Ein wichtiger Grund für die Ausweisung als ND ist auch, dass der Baum sich an dem Standort natürlich entwickeln kann und nicht durch äußere Gegebenheiten in Form geschnitten werden muss. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies jedoch zu. Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung der Wohnhäuser (steht zwischen 2 Häusern) zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Andere Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
11	9	1 Buche (Trauerbuche); auf dem Friedhof (Familiengrab Krämer)	Flur 12 Flurstücke 336, 446	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
12	10	1 Linde; Krottorfer Str. 46	Flur 14 Flurstücke 51, 52, 56, 1016, 1017	ND	Der Baum ist nicht vital, aber momentan verkehrssicher. Er steht unmittelbar neben einem Wohnhaus, weshalb er alle 2 - 5 Jahre zurückgeschnitten werden muss. Der Baum hat eine große Faulstaele im Stammbereich und die Vitalität des Baumes ist in den letzten Jahren schlecht geworden. Aufgrund des Standortes und der abnehmenden Vitalität, sollte er aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Der Baum ist Teil eines Gesamtensembles und nicht unbedingt als ND zu sichern. Der Gesamtbestand zwischen Krottorfer und Kölner Straße sollte langfristig als LB gesichert werden.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Ein wichtiger Grund für die Ausweisung als ND ist auch, dass der Baum sich an dem Standort natürlich entwickeln kann und nicht durch äußere Gegebenheiten in Form geschnitten werden muss. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies jedoch zu. Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung des Wohnhauses zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Desweiteren hat der Baum am Stammfuß eine große Faulstelle, die die Vitalität des Baumes negativ beeinflusst. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
13	–	1 Walnuss; Färberstraße	Flur 14 Flurstücke 1045, 1327, 1387	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.		0			Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
14	11	1 Hainbuche; Burgstr. 7, neben Polizei / Rathaus	Flur 14 Flurstück 1452, 1460, 1488	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Heisberg</u>								
15	12	1 Eiche; Heisberger Str. 75	Flur 2 Flurstücke 43, 114, 120, 140	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
			<u>Gemarkung Lindenberg</u>								
16	–	1 Eiche (Kaisereiche); Im Klef 1, am Dorfteich	Flur 8 Flurstücke 458, 460, 555, 603, 643	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Mausbach</u>								
17	13	7 Eichen; Mausbacher Str. 71	Flur 2 Flurstücke 143-145	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Plittershagen</u>								
18	14	1 Linde; An der Hallstatt 5	Flur 3 Flurstücke 406, 410	B	Der Baum steht im Innenhof der Alten Schule und ist aufgrund seines Standortes nicht im besonderen Maße ortsbildprägend. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden		0	1	0	Der Baum steht einzeln und kann als "Hausbaum" gelten. Er steht direkt an der Straße "An der Hallstatt" und ist für jeden/jede gut sichtbar. Die Linde steht im öffentlichen Raum in diesem Ortsbereich. Der Baum ist somit ein ND und sollte den Schutzstatus behalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
Stadt Hilchenbach											
			<u>Gemarkung Allenbach</u>								

<div>Nr. abgelaufene VO</div>	<div>Nr. aus VO Offenlage</div>	<div>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</div>	<div>Grundstück sbezeichnung g</div>	<div>Kategorie / Karte</div>	<div>Begründung</div>	<div>Kategorie / Karte NEU</div>	<div>UNB Votum 2021</div>	<div>AG Beirat Votum 2023</div>	<div>UNB Votum 2023</div>	<div>Stellungnahme AG Beirat</div>	<div>Stellungnahme UNB</div>
1		2	4	3		1 bleibt 0 entlassen					
1	1	1 Eiche; Alte Landstr. 66	Flur 12 Flurstücke 250, 256	B	Der Baum ist vital und verkehrssicher. Aufgrund der geringen Größe des Baumes ist eine Ausweisung als Naturdenkmal nicht zu rechtfertigen.		0	1	0	Der Baum wurde vor 20 Jahren als B-Baum eingestuft. Inzwischen hat er sich weiter entwickelt und erfüllt die Kriterien als ND. Er soll daher im Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
2	2	1 Bergahorn, 1 Blutbuche; Wittgensteiner Str. 7	Flur 12 Flurstücke 24, 180	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die Größe der Bäume.	ND	1	1	1		
3		entfällt									
4		entfällt									
5	3	1 Linde; Ginsterweg 6	Flur 13 Flurstücke 483, 700	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
6	4	13 Linden, 1 Ahorn; Hof-Stöcken-Weg	Flur 13 Flurstücke 536-538	LB	Die Bäume stehen an dem ehemaligen Hof-Stöcken-Weg unterhalb der Brücke von Hilchenbach nach Herzhausen und bilden dort eine Allee. Da die Bäume eine stadtbildprägende Funktion haben, sollen sie als geschützter Landschaftsbestandteil erhalten werden.	LB	1	1	1		

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
12	9	2 Eichen; Ernst-August-Platz 3, zwischen Kindergarten und Kirche ändern 1 eine Eiche	Flur 5 Flurstück 401	ND	Die Bäume stehen zwischen Kindergarten und Kirche in Dahlbruch. Die vordere Eiche ist als abgängig zu beurteilen und muss aufgrund des Verkehrssicherungsrisikos in Kürze entfernt werden. Die andere Eiche ist vital. Aufgrund des Standortes ist sie jedoch alleine nicht mehr im besonderen Maße ortsbildprägend und sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Eine Eiche wird aus dem Schutz entlassen und möglicherweise bald gefällt. Die andere Eiche soll im Schutz bleiben, da sie auch solitär ortsbildprägend ist und die Kriterien eines ND als Einzelbaum erfüllt.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies in der Ortslage von Dahlbruch zu. Da auch die Vitalität des Baumes besser ist als erwartet, sollte man dem Baum weiter als ND schützen. Der abgängige Baum wurde zwischenzeitlich gefällt. Die UNB empfiehlt den Baum weiter als ND zu schützen.
13		entfällt									
14		entfällt									
15	10	1 Eiche; Wittgensteiner Str. 117	Flur 8 Flurstücke 156, 496, 531	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
16	11	1 Ahorn; In der Mahlbach 2	Flur 8 Flurstücke 521, 528	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Grund</u>								
17	12	1 Eiche; Jung-Stilling-Str. 9a	Flur 2 Flurstück 47 und Flur 3 Flurstück 344	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
18	13	2 Ahorne; Jung-Stilling-Str. 18, gegenüber dem ev. Gemeindehaus	Flur 3 Flurstücke 48, 144, 244, 382	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die Größe der Bäume.	ND	1	1	1		
19	14	1 Esche; Jung-Stilling-Str. 21	Flur 3 Flurstücke 110, 376	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
20	15	1 Esche; Jung-Stilling-Str. 6	Flur 3 Flurstücke 363, 376	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Hilchenbach</u>								
21	16	30 Eichen "Beckerswäldchen"; Wilhelm-Münker- Straße	Flur 13 Flurstücke 771, 772	LB / 13	Das Wäldchen liegt am Rande der Bebauung. Aufgrund der Bestockung des Wäldchen und der nicht im besonderen Wirkung auf das Ortsbild, sollte der Bereich aus dem Schutz entlassen werden. Das LB erfüllt nicht die Kriterien nach § 29 Abs.1 BNatSchG.		0	1	0	Das Wäldchen liegt am Rande der Bebauung. Aufgrund der Bestockung des Wäldchen und der nicht im besonderen Wirkung auf das Ortsbild, sollte der Bereich aus dem Schutz entlassen werden. Das LB erfüllt nicht die Kriterien nach § 29 Abs.1 BNatSchG.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes der Eichen (am Rande einen Wäldchen) ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
22	17	1 Blutbuche, 1 Hainbuche; Ecke Rothenberger Straße / Im unteren Marktfeld	Flur 15 Flurstücke 387, 522, 544	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollen die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
23	18	1 Buche; Bruchstr. 29	Flur 17 Flurstücke 46, 47	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
24	19	1 Spitzahorn; Friedrich-Ebert-Str. 1	Flur 17 Flurstücke 246, 320	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
25	—	1 Esche; Bruchstr. 39	Flur 17 Flurstücke 306	ND	Der Baum ist als abgängig einzustufen und sollte in der nächsten Zeit aus Verkehrssicherungsgründen beseitigt werden. Daher soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Eigentümer will Stamm nicht stehen lassen. Zustimmung.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
26		entfällt									
27	20	3 Eichen; Am Wiesenweg	Flur 18 Flurstücke 130, 524 und Flur 19 Flur- stücke 570, 577, 600, 608	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die Größe der Bäume.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1		2	4	3		1 bleibt 0 entlassen					
28	21	1 Eiche; Im Rauhen Seifen	Flur 22 Flurstücke 43, 66, 320, 428	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
29	–	4 Buchen; Auf dem Einstuhl 14a	Flur 22 Flurstücke 257, 458	ND	Die Bäume wurden aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.		0	0	0	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
30	22	1 Eiche; Bruchstr. 46	Flur 23 Flurstücke 423, 441, 442	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
31		entfällt									
32		entfällt									
33	–	1 Esche; Kirchplatz 2, Im Pfarrgarten	Flur 30 Flurstücke 109, 172	ND	Die Esche ist vom Eschentriebsterben befallen und muss weiter beobachtet werden. In 2021 ist ein starker Rückschnitt erfolgt. Der Baum ist daher aus dem Schutz zu entlassen.		0	0	0	Zustimmung	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
34	23	1 Eiche (Friedenseiche); Kirchplatz 1, am Jung-Stilling-Denkmal	Flur 30 Flurstück 171	B	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Lützel</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
35	–	1 Buche; Gillerbergstr. 6	Flur 1 Flurstücke 140, 152, 457	ND	Bei der Buche wurde ein starker Pilzbefall festgestellt, der die Standsicherheit des Baumes beeinträchtigt. Aufgrund des Gefährdungspotenzials, musste der Baum gefällt werden.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
36	24	1 Esche; Gillerbergstr. 19	Flur 1 Flurstück 303	ND	Der Baum steht auf einen Wohnhausgrundstück. Aufgrund der Größe und des Standortes hebt sich der Baum nicht im besonderem Maße von den restlichen Bäumen in der Gillerbergstraße ab. Daher sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Die Esche hat sich gut entwickelt und erfüllt weiterhin die Kriterien eines ND. Als Esche ragt der Baum aufgrund seines monopodialen Wachstums auch in einer Baumgruppe heraus. Da leider viele Eschen abgängig sind, sollte der Baum im Schutzstatus bleiben, denn dann wird er regelmäßig begutachtet.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies in der Ortslage von Lützel zu. Da auch die Vitalität des Baumes besser ist als erwartet, sollte man dem Baum weiter als ND schützen. Aufgrund des Eschentriebsterbens sind in den letzten Jahren einige Eschen verloren gegangen, auch aus diesem Grund sollte die Esche erhalten werden. Die UNB empfiehlt den Baum weiter als ND zu schützen.
37	–	1 Bergahorn; An der Stern 2	Flur 2 Flurstücke 91, 129, Flur 8 Flurstück 79 und Flur 10 Flurstück 62	ND	Bei dem Ahorn wurde ein starker Pilzbefall festgestellt, der die Standsicherheit des Baumes beeinträchtigte. Aufgrund des Gefährdungspotenzials, musste der Baum gefällt werden.		0	0	0		Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
38	–	1 Kastanie; Im Stillen Winkel 8	Flur 10 Flurstück 110	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Müsen</u>								
39	25	1 Stieleiche; Poststr. 15	Flur 15 Flurstück 358	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
40	–	1 Blutbuche; Neustr. 12	Flur 17 Flurstücke 296, 297, 299, 331	ND	Der Baum wurde aus VSP-Gründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Oberndorf</u>								
41	26	1 Kastanie; Ferndorfstr. 223	Flur 2 Flurstück 92	ND	Die Eigentümer haben beantragt den Baum aus dem Schutz zu entlassen, da die Früchte des Baumes ihr Lebensumfeld zu stark beeinträchtigen. Eine Entlassung der Kastanie ist jedoch nicht geplant. Alleine der Grund, dass Früchte (Kastanien) auf das Grundstück fallen, reicht nicht aus, um den Baum aus dem Schutz zu entlassen. Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt, daher soll der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Vornwald</u>								
42	27	1 Eiche; Dorfstr. 10	Flur 3 Flurstücke 8, 9, 125, 133	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
Stadt Kreutztal											
			<u>Gemarkung Buschhütten</u>								
1	1	21 Eichen; Wöllnawiese	Flur 4 Flurstück 55 und Flur 5 Flurstücke 257, 502	LB	Die Eichen stehen neben dem LB 03 des Landschaftsplanes Kreutztal. Aufgrund der Größe und der Lage der Bäume sollten die Bäume weiter als LB geschützt werden.	LB	1	1	1		
			<u>Gemarkung Eichen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1		2	4	3			1 bleibt 0 entlassen				
2	2	6 Linden; Schulstr. 1 und Kirbergstr. 2	Flur 2 Flurstücke 90, 361, 403 und Flur 6 Flur-stück 966	LB	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die Größe der Bäume.	LB	1	1	1		
3	3	1 Eiche; Struthbornweg	Flur 3 Flurstücke 48, 438, 805	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
4	4	5 Buchen, 2 Linden; Stendenbacher Weg 27	Flur 3 Flurstücke 85, 88, 89, 888	ND	Die Bäume stehen in einen Garten an einen Wohnhaus. Die Bäume prägen den Garten im besonderen Maße. Aufgrund der schlechten Einsehbarkeit für Dritte ist jedoch die Wirkung auf das Ortsbild nicht gegeben. Daher sollten die Bäume aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Buchen und Linden bilden eine beeindruckende und markante Baumgruppe. Die Bäume stehen neben den Gebäuden, überragen die Gebäude und können von zwei Straßen aus gut gesehen werden. Die visuelle Erlebbarkeit ist somit für jeden gegeben. Diese große Baumgruppe ist für diesen Teil Kreutals ortsbildprägend. Sie sollten daher im Schutzstatus ND verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich 5 Buchen und 2 Linden die in einem Garten stehen und für Dritte nicht erlebbar sind. Desweiteren muss in Richtung des unterhalb stehenden Wohnhauses regelmäßig Äste an den Buchen eingekürzt werden, durch diese Maßnahme greift man in den natürlichen Wuchs der Bäume ein. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
5		entfällt									
6	5	1 Sommerlinde; Am Streffel, Friedhof	Flur 6 Flurstück 865	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
7	6	2 Blutbuchen; Eichener Str. 15	Flur 7 Flurstücke 708, 709	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Fellinghause n</u>								
8		entfällt									
9	8	1 Winterlinde; Dornseifer Str. 38	Flur 11 Flurstücke 436, 463, 521	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Ferndorf</u>								
10		entfällt									
11	7	2 Eschen, 1 Eiche; Marburger Str. 175, bei der ev. Kirche ändern in 1 Esche und 1 Eiche	Flur 10 Flurstück 120	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume, außer der ersten Esche (vom Eingang gesehen), auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes. Die Esche die herausgenommen werden soll, ist aufgrund ihrer geringen Größe nicht besonders ortsbildprägend.	ND	1	1	1		
12	8	1 Rotbuche; Ferndorfer Str. 21	Flur 10 Flurstücke 159, 201	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
13	9	1 Eiche (Kaisereiche); Ferndorfer Str. 62	Flur 10 Flurstück 224	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
14	—	1 Hainbuche; Kindelsbergstr. 2	Flur 11 Flurstück 224	ND	Der Baum weist Schädigungen in der Krone auf. Aufgrund des verdeckten Standortes und der Schädigung des Baumes, sollte auf eine weitere Ausweisung als Naturdenkmal verzichtet werden.		0	1	0	Die AG hat lange über diesen Baum diskutiert. Da eine derart prächtige Hainbuche im Kreisgebiet sehr selten ist, sollte diese den Schutzstatus als ND weiterhin haben, damit eine Pflege gewährleistet ist.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
15	12	1 Rotbuche; Kindelsbergstr. 2	Flur 11 Flurstück 224	ND	Der Baum steht neben einem Wohnhaus und muss regelmäßig zurückgeschnitten werden. Aufgrund des Standortes ist der Baum für Dritte nicht erreichbar. Eine weitere Ausweisung als Naturdenkmal sollte aufgrund des Standortes nicht erfolgen.		0	1	0	Der Baum steht neben dem Gebäude, er überragt das Gebäude und ist von der Kindelsbergstr. gut einsehbar. Die visuelle Erlebbbarkeit ist somit für jede/n gegeben. Der Baum erfüllt die Kriterien eines ND und sollte daher im Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Ein wichtiger Grund für die Ausweisung als ND ist auch, dass der Baum sich an dem Standort natürlich entwickeln kann und nicht durch äußere Gegebenheiten in Form geschnitten werden muss. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies jedoch zu. Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung der Wohnhäuser (steht zwischen 2 Häusern) zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Andere Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
16	13	1 Hainbuche; Backhausweg 13	Flur 12 Flurstücke 59, 281, 282, 423	ND	Der Baum steht in einer Baumreihe mit anderen Hainbuchen. Aufgrund des Standortes ist der Baum nur bedingt für Dritte erlebbar. Der Baum sollte aufgrund seiner geringen Größe und des Standortes aus dem Schutz entlassen werden.	ND	0	1	0	Die Hainbuche ist vom Backhausweg gut einsehbar, zudem überragt die Hainbuche das Haus. Die visuelle Erlebbarkeit ist somit gegeben. Der Schutzstatus als ND sollte erhalten bleiben. Er wurde schon vor 20 Jahren begründet als ND eingestuft.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Hainbuche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
17	14	1 Eiche; Irlenhof 1	Flur 12 Flurstück 113	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
18	15	1 Eiche; Hirtengarten 1	Flur 12 Flurstücke 205, 369, 396, 397	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Hees</u>								
19		entfällt									
			<u>Gemarkung Kredenbach</u>								
20	16	1 Eiche; Brücher Weg	Flur 3 Flurstücke 61	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
21	17	2 Eichen; Brücher Weg	Flur 3 Flurstücke 62, 419, 421	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die Größe der Bäume.	ND	1	1	1		
22	18	1 Ahorn; Am Rain 1	Flur 7 Flurstücke 46, 338, 339	B	Aufgrund der geringen Größe des Baumes sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Ahorn ist als solitär stehender Baum eine imposante Erscheinung. Er wirkt als "Hausbaum". Bei Eigentümerwechsel wäre der Baum gefährdet. Daher soll er im Schutzstatus eines NDs verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
23	19	1 Walnuss; Kredenbacher Str. 20	Flur 7 Flurstücke 244, 245, 342	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
24	20	1 Bergahorn; Kredenbacher Str. 16	Flur 7 Flurstück 322 und Flur 12 Flurstück 329	B	Der Ahorn steht an der Kredenbacher Straße. Aufgrund der geringen Größe des Baumes soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist eine imposante Erscheinung. Er steht solitär, hat eine mächtige Krone und ist an dieser Stelle orstbildprägend. Es soll daher im Schutz als ND verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Bergahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1		2	4	3		1 bleibt 0 entlassen					
25	21	4 Eichen; Kredenbacher Str. 59	Flur 8 Flurstücke 35, 36, 228, 232, 233, 253-255, 273- 275	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung der Bäume.	ND	1	1	1		
26	22	1 Eiche; In der Kredenbach 2	Flur 8 Flurstücke 105, 214, 268	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
27	23	2 Eichen; Am Siegerberg 2 Anzahl auf 1 Eiche reduzieren	Flur 9 Flurstücke 259, 266, 317-319, 321, 322	ND	Die obere Eiche sollte aufgrund ihrer Größe und orstbildprägenden Wirkung weiter als Naturdenkmal geschützt werden. Die untere Eiche sollte aufgrund der geringen Größe und damit verbundenen nicht besonderen Ortsbildwirkung aus dem Schutz entlassen wedren.	ND	1	1	1	Zustimmung	
			<u>Gemarkung Kreuztal</u>								
28	24	1 Esche; zwischen Marburger Str. 101 und 103	Flur 7 Flurstücke 439, 441, 483	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
29		entfällt									
30	25	1 Eiche; Ecke Pfarrstraße / Leysstraße	Flur 8 Flurstück 729 und Flur 10 Flurstücke 169, 715	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
31	26	1 Buche; Mühlbergstr. 4	Flur 10 Flurstück 408	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
32	27	1 Eiche (Kaisereiche); Moltkestr. 17	Flur 11 Flurstück 454	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Krombach</u>								
33	28	1 Linde; Olper Str. 12	Flur 5 Flurstück 178 und Flur 16 Flurstück 590	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
34	29	1 Linde; Hagener Str. 260	Flur 10 Flurstücke 435, 436, 461	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
35	30	1 Eiche; Krombacher Str. 12	Flur 11 Flurstücke 307, 308	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
36	31	1 Linde; Olper Str. 19	Flur 16 Flurstücke 595, 759, 774, 786	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
37	32	1 Eiche; Olper Str. 1	Flur 18 Flurstücke 312, 361, 445	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
38	33	1 Linde, 1 Blutbuche; Olper Str. 2 1 Blutbuche	Flur 18 Flurstücke 378, 462, 486, 547, 548	ND	Die Linde wurde bis auf 5 Höhe zurückgeschnitten. Der Baum hatte starke Standsicherheitsprobleme. Die Blutbuche ist vital und verkehrssicher und sollte aufgrund ihrer orstbildprägenden Wirkung weiter als Naturdenkmal geschützt werden.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Littfeld</u>								
39	34	1 Blutbuche; Hagener Str. 386	Flur 5 Flurstück 310	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
40	35	1 Kastanie; Zum Burberg 2	Flur 7 Flurstücke 216, 245, 246	B	Die Kastanie steht in der Ortsmitte von Littfeld. Aufgrund der nicht im besonderen Maße ortsbildprägenden Wirkung und aufgrund des starken Rückschnitts vor einigen Jahren, sollte der Baum nicht mehr als Naturdenkmal ausgewiesen werden.		0	1	0	Die Kastanie steht an der Straßenecke Zum Burberg /Littfelder Ecke. Er ist für alle erlebbar, er ist hier ortsbildprägend und der größte Baum in diesem Bereich. Er soll daher den Schutzstatus als ND beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Kastanie, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Da der Baum vor einigen Jahren stark zurückgeschnitten wurde, wurde in den natürlichen Wuchs des Baum stark eingegriffen. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
41		entfällt									
42	36	1 Eiche; Müsener Str. 26	Flur 16 Flurstücke 224, 506 sowie <u>Gemarkung Burgholdingh ausen</u> Flur 1 Flurstück 136	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
43	37	1 Eiche; Grubenstr. 83	Flur 16 Flurstück 448	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Eichen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1		2	4	3			1 bleibt 0 entlassen				
44	7	2 Linden; Jahnstraße, östlich des Bolzplatzes	Flur 1 Flurstücke 864, 895	B	Die beiden Linden stehen an Rande des Bolzplatzes in Eichen. Aufgrund der Größe der Bäume sind die Bäume nicht im besonderen Maße Ortsbildprägend. Aufgrund der Nähe zu den umliegenden Wohnhäusern ist ein regelmäßiger Rückschnitt der Bäume notwendig. Die Bäume sollten daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die beiden Linden sind in diesem Bereich nur von Freiflächen und Gebäuden umgeben. Sie wirken prägend in diesem Ortsteil und sind gerade neben den offenen Plätzen sehr imposant. Sie sollen den Schutzstatus als ND beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um zwei Linden, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Da die Bäume vor einigen Jahren stark zurückgeschnitten wurden, wurde in den natürlichen Wuchs der Bäume stark eingegriffen. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume aus dem Schutz zu entlassen.
Stadt Bad Laasphe											
			<u>Gemarkung Banfe</u>								
1	1	1 Eiche (Friedenseiche); am Ehrenmal	Flur 4 Flurstücke 522	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Feudinggen</u>								
2	2	1 Linde; An der Kirche	Flur 13 Flurstücke 125, 252	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
3	3	1 Eiche; Schulweg 2	Flur 17 Flurstücke 357, 537	ND	Der Baum ist vital und verkehrssicher. Der Baum steht an der alten Schule in Feudingen und ist aufgrund seines historischen Wertes für Feudingen schützenswert. Der Baum ist gesund und hat an seinem Standort gute Entwicklungsmöglichkeiten. Der Baum soll als Naturdenkmal erhalten werden.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Fischelbach</u>								
4		entfällt									
5	—	1 Linde; Alte Eisenstr. 2, bei der Kirche	Flur 8 Flurstücke 169, 173, 308	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Herbertshausen</u>								
6	4	1 Birke; Seifenackerstr. 10	Flur 3 Flurstücke 33, 58, 76	ND	Da Birken nur unter Schutz gestellt werden sollen, wenn sie eine ganz besondere Bedeutung für das Ortsbild haben oder ansonsten eine besondere Bedeutung haben, soll diese Birke aufgrund der fehlenden Eigenschaften aus dem Schutz entlassen werden. Des Weiteren war die Vitalität des Baumes in den vergangenen Jahren als abgänig einzustufen.		0	1	0	Die Birke steht an der Grundstücksgrenze und ist von keinem anderen Baum oder Gebäude verdeckt. Sie ist eine imposante Erscheinung, von jedem erlebbar und hier ortsbildprägend. Der Schutzstatus sollte daher erhalten bleiben.	Die Vitalität des Baumes ist seit 2022 nicht mehr als gut einzustufen. Aufgrund der abnehmenden Vitalität soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden. Die UNB empfiehlt daher weiterhin, den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Laasphe</u>								
7	5	1 Eiche; Waldweg	Flur 7 Flurstück 109 Flurstück 39	ND	Der Baum steht auf einer landwirtschaftlichen genutzten Wiese. Aufgrund der Randlage des Baumes, hat er keine besondere Wirkung auf das Stadtbild und sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist als Solitärbaum, umgeben von Grünland, sehr imposant und auch hier ortsbildprägend. Er erfüllt jetzt noch besser als vor 20 Jahren die Kriterien eines NDs und sollte daher im Schutzstatus verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
8	6	1 Linde; Königstr. 48	Flur 11 Flurstücke 296, 297, 338	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
9	—	1 Eiche; am Wilhelmsplatz	Flur 12 Flurstück 491	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
10		entfällt									
11		entfällt									
12	8	7 Linden; Buchwiesenstr. 42	Flur 22 Flurstücke 248, 393	ND	1 Linde war bei einem Sturm umgefallen und wurde entfernt. Die restlichen Linden stehen direkt an der Lahn bzw. an der Bahnstrecke. Die Bäume heben sich aufgrund ihres Standortes und ihrer Größe nicht im besonderen Maße von anderen Bäumen in der Nachbarschaft ab, daher sollen die Bäume nicht mehr als Naturdenkmale geschützt werden.		0	1	0	Eine Baumgruppe aus 6 Linden ist sehr selten. Sie bilden eine imposante Erscheinung und haben Seltenheitswert als Baumgruppe. Der Schutzstatus als ND soll daher erhalten bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um 7 Linden, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
13		entfällt									
			<u>Gemarkung Niederlaasph e</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
14	9	1 Ahorn; auf der Böschung oberhalb der Hauptstraße	Flur 5 Flurstücke 123, 220, 371	ND	Der Baum steht in Niederlaasphe auf einer Böschung. Der Baum hebt sich aufgrund seiner Größe und seines Standort nicht im besonderen Maße von anderen Bäume in dem Ortsteil Niederlaasphe ab, daher soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum erfüllt mit 2,3 m Stammumfang die Kriterien eines NDs und sollte daher im Schutzstauts verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Oberndorf</u>								
15	10	2 Ahorne, 1 Eiche; Oberndorfer Str. 29	Flur 4 Flurstücke 525 und Flur 5 Flurstücke 265, 519	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Rückershause n</u>								
16	11	1 Ahorn; Rückershäuser Str. 17	Flur 2 Flurstücke 501, 623, 769	ND	Der Baum steht in der Ortmitte von Rückershäusen an einer Straße bzw. Hofeinfahrt. Der Baum hebt sich aufgrund seiner Größe nicht im besonderen Maße von anderen Bäumen in der Gemarkung Rückershäusen ab und soll dher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	An der Rückershäuser Str. ist dieser Ahorn der größte und einzige Baum unmittelbar an der Straße und ist daher ortbildprägend. In diesem Ortsteil herrschen kleinen Gehölze in den Gärten und Grünflächen vor. Der Schutzstatus ist daher weiterhin gerechtfertigt.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Saßmannsha usen</u>								

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
			<u>Gemarkung Beienbach</u>								
1		entfällt									
2	1	1 Linde; Friedhof	Flur 5 Flurstücke 236, 331	ND	Die Linde steht auf dem Friedhof in Beienbach. Aufgrund des Standortes und der Größe des Baumes, hebt er sich nicht im besonderen Maße von den Bäumen in der Umgebung ab. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Linde steht auf dem Friedhof solitär und ist eine imposante Erscheinung. Sie wurde bereits von 20 Jahren als ND eingestuft. Der Schutzstatus sollte daher erhalten bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Deuz</u>								
3	2	1 Roteiche; Beienbacher Weg 2	Flur 2 Flurstücke 749, 853 und Flur 12 Flur- stück 546	ND	Roteichen sollen nur unter Schutz gestellt werden, wenn sie etwas besonderes darstellen. Der Baum steht in einer Baumreihe auf einer Böschung vor der Kirche in Deuz. Aufgrund der Größe und des Standortes des Baumes hebt er sich nicht im besonderen Maße von den anderen Bäumen ab und soll daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum wurde schon vor 20 Jahren als ND eingestuft. Es gibt keinen Grund ihn jetzt aus dem Schutzstatus zu entlassen.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Roteiche, die nur unter Schutz gestellt werden sollte, wenn der Baum einzigartig und besonders markant ist. Da der Baum in einer Baumreihe steht fällt er auch nicht im besonderen Maße auf. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
4	4	1 Eiche; Hinterm Wasser 1	Flur 7 Flurstücke 17, 21, 185	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
5	5	1 Eiche; Marburger Str. 16	Flur 12 Flurstücke 348, 350, 416	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Dreis- Tiefenbach</u>								
6	6	1 Eiche; Weyershainstr. 47	Flur 11 Flurstücke 199, 420, 509	ND	Der Baum steht oberhalb der Weyershainstraße. Der Wurzelbereich ist zu 60% versiegelt. Der Baum hebt sich aufgrund der Größe und des Standortes nicht im besonderen Maße das Ortsbild. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist aufgrund seiner Größe und Statur ortsbildprägend. Er wirkt vital und hat trotz der Versiegelung eine gute Zukunftsprognose. Der Baum soll im Schutzstatus als ND verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Eckmannsha usen</u>								
7	7	1 Esche; Am Waldhang 2	Flur 3 Flurstück 575 und Flur 7 Flurstücke 405, 471	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
8	8	1 Eiche; Allenbacher Str. 11	Flur 4 Flurstücke 263, 339	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
9	9	9 Spitzahorne; Oelgershausener Straße	Flur 5 Flurstücke 204, 207 und Flur 7 Flurstücke 148, 275, 276, 320, 418, 422, 447, 448	LB	1 Ahorn wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt. Die Baumreihe wirkt aufgrund ihres Standortes nicht im besonderen Maße auf das Ortsbild von Eckmannshausen. Daher sollte die Baumreihe aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Bäume haben inzwischen einen beträchtlichen Stammumfang erreicht, sie erfüllen die Kriterien eines NDs. Die Blüte von 8 Spitzahornbäumen ist beeindruckend, an der Stelle für alle erlebbar und im Kreisgebiet selten. Die Baumgruppe sollte daher den Schutzstatus als ND behalten.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes der Ahorne (am Rande der Bebauung und unterhalb eines Waldes) ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.
10	—	1 Rotbuche; Unglinghausener Str. 8	Flur 7 Flurstücke 357, 472, 473	ND	Der Baum ist bei einem Sturm umgefallen.		0	0	0	umgefallen	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Grissenbach</u>								
11	11	1 Linde (Luisenlinde)	Flur 4 Flurstücke 10, 172, 197	ND	Die Luisenlinde sollte aus geschichtlichen Gründen weiter als Naturdenkmal erhalten werden.	ND	1	1	1		
12	—	1 Winterlinde; In der Hälsbach 8	Flur 6 Flurstück 210	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
13	12	1 Traubeneiche; bei der Kirche	Flur 6 Flurstücke 187, 192, 201, 252	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Hainchen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
14	–	1 Esche; Schloßstr. 7	Flur 10 Flurstücke 167, 170, 172	ND	Der Baum steht unterhalb der Schlosstraße. Aufgrund der Rückschnitte in den letzten Jahren und des Vitalitätsverlustes soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden. Es ist davon auszugehen, dass der Baum durch das Eschentriebsterben in den nächsten Jahren absterben wird.		0	1	1	Der Baum wirkt vital, steht solitär und ist mit einem Stammumfang von 4,1 m eine imposante Erscheinung. Im Schutzstatus als ND würde er regelmäßig kontrolliert und behandelt. Er sollte im Schutzstatus bleiben, da Eschen leider selten werden.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies in der Ortslage von Hainchen zu. Da auch die Vitalität des Baumes besser ist als erwartet, sollte man dem Baum weiter als ND schützen. Aufgrund des Eschentriebsterbens sind in den letzten Jahren einige Eschen verloren gegangen, auch aus diesem Grund sollte die Esche erhalten werden. Die UNB empfiehlt den Baum weiter als ND zu schützen.
			<u>Gemarkung Helgersdorf</u>								
15	13	1 Bergahorn; Frankfurter Str. 12	Flur 3 Flurstücke 316, 467	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Herzhausen</u>								
16	14	1 Esche; An der Dreisbach	Flur 10 Flurstücke 302, 303, 332	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Irmgarteichen</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
17	15	1 Eiche; Koblenzer Straße	Flur 5 Flurstück 353 und Flur 6 Flurstück 117	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
18	–	2 Eichen; Auf der Struth 9	Flur 6 Flurstück 183	ND	Die Bäume wurden aus VSP-Gründen gefällt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
19	16	2 Eichen; Schützenplatz	Flur 6 Flurstücke 44, 117	B	Eine Eiche wurde aus VSP-Gründen gefällt. Die verbliebene Eiche hebt sich jedoch aufgrund ihrer geringen Größe nicht im besonderen von anderen Eichen im Umfeld ab und soll daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die verbleibende Eiche soll im Schutz verbleiben, da sie frei steht und eine markante Erscheinung darstellt und ortsbildprägend ist.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Niedernetphen</u>								
20	–	1 Esche; Talstr. 1	Flur 10 Flurstücke 86, 465	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
			<u>Gemarkung Obernetphen</u>								
21	17	1 Hainbuche; Brauersdorfer Str. 20	Flur 1 Flurstücke 103, 305, 306, 546, 554	ND	Die Hainbuche musste aus Verkehrssicherungsgründen stark zurückgeschnitten werden. Der verbliebene Baum ist jedoch nicht mehr aufgrund seiner Größe und seiner Schädigung im besonderen Maße ortsbildprägend und sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
22	18	1 Linde; Lahnstr. 75	Flur 1 Flurstücke 269, 568 und Flur 6 Flur- stück 163	B	Der Baum hebt sich aufgrund seiner geringen Größe nicht im besonderen Maße von den umliegenden Bäumen ab. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum steht unmittelbar an der Lahnstr. Er ist ortsbildprägend und erfüllt damit ein Kriterium als ND. Der Schutzstatus sollte erhalten bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. In der Nachbarschaft des Baumes steht ebenfalls eine Linde die wesentlich Größer ist und daher uch als ND erhalten werden soll. Daher kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
23	19	1 Winterlinde; Ecke Lahnstraße / Brauersdorfer Straße	Flur 1 Flurstücke 155, 285, 627, 628	B	Der Baum wurde in der Vergangenheit immer mal wieder aufgrund von Trockenschäden zurückgeschnitten. Dadurch musste in den natürlichen Wuchs des Baumes eingegriffen werden. Aufgrund dieser Tatsache, hat der Baum keine besondere Wirkung auf das Stadtbild und sollte aus dem Schutz entlassen wedren.		0	1	0	Diese Linde steht an einer Straßenkreuzung auf einem freien Platz mitten im Ort. Sie wirkt an diesem Standort eindeutig ortsbildprägend und sollte daher den Status als ND beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Die Vitalität des Baumes ist als mittelmäßig einzustufen, daher und aufgrund des schlechten Standortes soll auf eine Ausweisung als ND verzichtet werden. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
24	20	1 Kastanie; Lahnstr. 90	Flur 1 Flurstücke 277, 278, 413, 528, 536	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
25	21	1 Linde; Lahnstr. 71	Flur 1 Flurstück 268 und Flur 6 Flurstück 104	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
26	22	Gehölzstreifen; Zur Ehreneiche	Flur 2 Flurstücke 763, 844-846, 857, 858, 1078, 1081-1083 und Flur 3 Flurstücke 258, 466	LB / 15	Der Gehölzbestand zieht sich entlang des Bachlaufes an der Straße "Zur Ehreneiche" entlang. Der Bestand besteht aus mehreren Eichen und Sträuchern wie Hasel und Hainbuche. Aufgrund der Lage des Gehölzbestandes hebt sich dieser nicht im besonderen Maße von anderen Gehölzbeständen ab und sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Dies ist ein besonders strukturreicher Gehölzbestand. Er wurde vor 20 Jahren als LB eingestuft und hat keines der dafür notwendigen Kriterien verloren. Der Gehölzstreifen sollte im Schutzstatus als LB verbleiben.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund der Lage der Felsformation und dessen Ausprägung ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.
			<u>Gemarkung Salchendorf</u>								
27	23	4 Linden; Albert-Klenner-Straße	Flur 3 Flurstück 1068 und Flur 6 Flurstücke 155, 202	B	Die Bäume stehen in Salchendorf und sind aufgrund ihrer geringen Größe nicht im besonderen Maße ortsbildprägend. Die Bäume sollten daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Diese 4 Linden bilden eine große Baumgruppe direkt an der Straße. Sie sind in ihrem Umfeld die größten Bäume und stechen daher als prägnantes Naturdenkmal, das ortsbildprägend ist, hervor. Die Linden sollten daher den Schutzstatus als ND behalten.	Als Baumgruppe kann man die Bäume als geschützten Landschaftsbestandteil Schutz stellen, da sie sich aufgrund des Standortes, unmittelbar beim Backes, besonders hervorheben. Die UNB empfiehlt daher nach erneuter Prüfung, abweichend von der bisherigen Empfehlung, den Bestand als geschützter Landschaftsbestandteil zu schützen. Die Kriterien nach § 29 Abs. 1 BNatSchG sind erfüllt.
			<u>Gemarkung Unglinghauser</u>								
28	24	1 Esche; Hellbergstr. 2	Flur 3 Flurstück 90 und Flur 8 Flurstück 507	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
29	25	1 Rosskastanie; Dorfstr. 6	Flur 8 Flurstücke 432, 640	ND	Aufgrund der geringen Größe im Vergleich zu anderen Bäumen in dem Ortsteil hebt sich der Baum nicht im besonderen Maße ab. Daher soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Diese Roßkastanie steht direkt an der Straße, wird durch kein Gebäude oder einen anderen Baum verdeckt, ist für jeden erlebbar und hat als typische Kastanie ein großes Erscheinungsbild und ist hier an der Stelle ortsbildprägend. Der Baum sollte daher den Schutzstatus als ND beibehalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rosskastanie, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
30	26	2 Eichen; Hellbergstr. 3	Flur 12 Flurstücke 26, 50	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Walpersdorf</u>								
31	27	1 Eiche; Ecke Wittgensteiner Straße / Märzenbecherweg	Flur 8 Flurstück 334 und Flur 10 Flurstück 412	B	Bei diesem Baum wurde in der Vergangenheit die Baumscheibe erneuert und die Wurzeln des Baumes geschädigt. Dieses zeigt aktuell ein Pilzbefall am Wurzelanlauf des Baumes. Aufgrund der Schädigung des Baumes und seiner geringen Größe soll der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum steht direkt an einer Wegkreuzung. Er ist von Weitem schon zu sehen und ist eindeutig ortsbildprägend. Daher sollte der Baum im Schutzstatus als ND bleiben. Er hat sich in den letzten Jahren wieder gut erholt und sollte daher im ND Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Die Vitalität des Baumes ist als mittelmäßig einzustufen, daher und aufgrund des Pilzbefalls am Stammfuß soll auf eine Ausweisung als ND verzichtet werden. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Deuz</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
32	5	1 Hainbuche; Marburger Str. 16	Flur 12 Flurstück 416	Neu	Bei der Hainbuche handelt es sich um einen Baum, der in dieser Form und Größe einzigartig im Kreisgebiet ist. Daher soll der Baum als ND geschützt werden.	Neu ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Frohnhausen</u>								
33	10	1 Esche; Breite Straße 23	Flur 3 Flurstück 14	Neu	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	Neu ND	1	1	1		
Gemeinde Neunkirchen											
			<u>Gemarkung Altenseelbach</u>								
1	1	1 Eiche; Breitelbachstr. 32	Flur 4 Flurstück 1028	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Salchendorf</u>								
2	2	1 Eiche; Schwalbenweg 1	Flur 2 Flurstück 307 und Flur 8 Flurstück 1339	ND	Die Eiche steht am Waldrand oberhalb der Bebauung. Der Baum ist dem Wald zuzuordnen. Deshalb ist die Wirkung auf das Ortsbild eher untergeordnet. Der Baum sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Eiche erfüllt die Kriterien eines NDS (z.B. Stammumfang) und soll daher im Schutzstatus eines NDS bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
3	3	1 Buche; Kolpingstr. 6 Flur 6 Flurstück 98 sowie <u>Gemarkung Zeppenfeld</u> Flur 5 Flurstücke 314, 315		ND	Der Baum steht oberhalb eines Wohnhauses. Für Dritte ist der Baum nicht erlebbar. Daher ist auch die Wirkung auf das Ortsbild untergeordnet. Der Baum soll aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Buche ist aufgrund ihrer Größe von drei Seiten einsehbar und überragt die Häuser. Sie ist daher für alle visuell erlebbar. Es besteht hier die konkrete Gefahr, dass Nachbarn sich für die Fällung des Baumes einsetzen, wenn der ND Status fällt. Die Buche soll daher unbedingt im ND Status bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Buche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Aufgrund des Standortes der Buche, ist der Baum nicht direkt für Dritte erlebbar. Am Stammfuß weist die Buche eine Faulstelle auf, die in der Zukunft wahrscheinlich dazu führt, dass der Baum aus Verkehrssicherungsgründen beseitigt werden muss. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Struthütten</u>								
4	—	1 Eiche; Am Altenberg, gegenüber dem Friedhofsweg	Flur 4 Flurstücke 14, 164	B	Der Baum ist fast abgestorben und sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum soll ND bleiben. Eschen sind aufgrund ihres monopodialen Wachstums sehr prägnante Bäume. Er ist noch nicht abgestorben und soll als ND weiterhin unter Schutz stehen.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
5		entfällt									
6	4	1 Eiche; Malscheider Weg, gegenüber dem Ehrenmal	Flur 10 Flurstücke 502, 503, 528, 594, 654	ND	Der Baum steht am Mahlscheider Weg. Aufgrund seiner geringen Größe ist er nicht im besonderen Ortsbildprägend. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden		0	1	1	Der Baum wurde schon vor 20 Jahren in den Schutzstatus eines NDs aufgenommen. Der Baum steht genau an der Straßenkreuzung Mahlscheider Weg / Wiesengrund und ist im Ort sehr sichtbar und Ortsbildprägend. Der Status als ND soll erhalten bleiben.	Aufgrund der guten Vitalität des Baumes an seinem Standort soll der Baum weiter als ND geschützt werden. Die UNB empfiehlt daher nach erneuter Prüfung, abweichend von der bisherigen Empfehlung, den Baum weiterhin unter Schutz zu stellen.
			<u>Gemarkung Wiederstein</u>								
7	—	1 Esche; Langenholzstr. 11	Flur 5 Flurstücke 271, 274, 813, 815	ND	Die Esche ist seit Jahren nicht mehr vital. Der Baum ist vom Eschentriebsterben befallen und wird in Kürze beseitigt. Der Baum sollte daher aus dem Schutz zu entlassen.		0	0	0	Baum wurde gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
8	5	1 Rosskastanie; Langenholzstr. 19	Flur 5 Flurstücke 653, 774, 811	ND	Aufgrund der geringen Größe an dem Standort ist der Baum nicht im besonderem Maße ortsbildprägend. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rosskastanie. Nicht heimische Bäume sollen nur dann als ND ausgewiesen werden, wenn sie einzigartig im Kreisgebiet sind. Hier muss auf eine Ausweisung verzichtet werden, da es schon Kastanien gibt, die wesentlich Größer und Markanter sind. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
			<u>Gemarkung Zeppenfeld</u>								
9	6	13 Linden; am Zugangsweg zum Friedhof	Flur 3 Flurstücke 1063, 1070 und Flur 4 Flur-stücke 1123, 1124	LB	Die Bäume sind aufgrund ihres Standort im besonderem Maße Ortsbildprägen. Da sie einen Alleecharakter haben sollen sie weiter als LB geschützt werden.	LB	1	1	1		
10	7	3 Kastanien; auf dem Friedhof	Flur 4 Flurstück 1123	B	Die Bäume stehen auf dem Friedhof in Neunkirchen- Zeppenfeld. Die Bäume wurden in der Vergangenheit stark zurückgeschnitten. Aufgrund des Standortes sind Wurzelbeschädigungen nicht auszuschließen. Die Bäume sollten aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	
11	—	1 Buche; Spielplatz Grünanlage Kopernikus-ring	Flur 5 Flurstück 414	B	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen entfernt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
12	8	1 Buche; Grünanlage Kopernikusring	Zeppenfeld Flur 5 Flurstück 414 und <u>Gemar- kung Salchendorf</u> Flur 6 Flurstücke 85, 125	ND	Der Baum ist für Dritte nicht erreichbar, da er inmitten der Bebauung steht. Aufgrund seines Standortes soll er aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Die Buche überragt mit ihrer Größe alle Bäume in ihrer Nähe und ist eine markante Erscheinung. Sie ist vom Kopernikusring, von der Boenhoffer Str. und von Martin-Luther- Str. aus sichtbar. Im Park ist sie auch haptisch erlebbar. Sie erfüllt die Kriterien eines NDs und sollte daher in diesem Status bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies zu. Es handelt sich um eine Buche, die in der Größe nicht so häufig im Kreisgebiet vorkommt. Aufgrund des Standortes der Buche, ist der Baum nicht direkt für Dritte erlebbar, aber dennoch aufgrund seiner Größe sehr markant. Von der Straße aus ist der Baum gut sichtbar und kann wahrgenommen werden. Die UNB empfiehlt nach erneuter Prüfung, den Baum weiterhin als ND zu schützen.
13	9	1 Linde (Meisterlinde); Frankfurter Str. 98	Flur 8 Flurstücke 1216, 1470, 1485	ND	Der Baum steht an der Frankfurter Straße. Aufgrund seiner geringen Größe ist er nicht im besonderem Maße Ortsbildprägend. Er hebt sich von anderen Bäumen, die ebenfalls an der Frankfurter Straße stehen, nicht besonders ab. Der Baum sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Linde steht an der Kreuzung Frankfurter Str. und "In der Enge" auf einem freien Platz. Sie ist für diesen Ortsteil sehr prägnant und sehr gut visuell und haptisch erlebbar. Daher erfüllt sie weiterhin die Kriterien eines NDs und sollte in diesem Schutz verbleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
14	10	1 Eiche; Frankfurter Str. 142	Flur 8 Flurstücke 1310, 1382	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
Stadt Siegen											
			<u>Gemarkung Birlenbach</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
1	1	1 Linde; In der Furth 7	Flur 1 Flurstücke 198, 1049	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Breitenbach</u>								
2	2	1 Eiche; Im Schockhain	Flur 1 Flurstücke 119, 121, 122 und Flur 3 Flurstück 158	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
3	3	1 Eiche; Breitenbacher Straße	Flur 3 Flurstücke 4, 5, 79, 244	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
4	4	1 Eiche; Breitenbacher Str. 376	Flur 3 Flurstücke 4, 134, 236	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
5		entfällt									
			<u>Gemarkung Eiserfeld</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
6	5	1 Linde; Lindenstr. 7	Flur 1 Flurstück 592	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
7	6	1 Blutbuche; Eiserntalstr. 37	Flur 1 Flurstücke 861, 862	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
8	7	1 Blutbuche; Eiserfelder Str. 316	Flur 7 Flurstück 317 und Flur 8 Flurstücke 412, 427, 550	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
9	8	1 Ahorn; Eiserfelder Str. 308	Flur 8 Flurstücke 412, 427, 550	ND	Der Baum steht an der Eiserfelder Straße. Aufgrund seiner geringen Größe im Vergleich zu den in der Nachbarschaft stehenden Bäumen, ist der Baum nicht im besonderem Maße ortsbildprägend und sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum steht solitär und ist an dieser Stelle ortsbildprägend. Er hatte schon vor 20 Jahren den Status ND erhalten. Es ist nichts eingetreten, das den Status jetzt nicht mehr rechtfertigen würde.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, der in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
10	9	12 Spitzahorne; Eiserfelder Str. 280- 282	Flur 8 Flurstücke 421, 422, 481, 560 und Flur 9 Flurstücke 586	B	Die Bäume stehen entlang der Eiserfelder Straße in Richtung Bahnhof auf einer Länge von ca. 100 m. Aufgrund der Lage der Bäume sind sie nicht im besonderem Maße ortsbildprägend. Die Bäume sollten aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Diese Reihe von 12 Spitzahornbäumen ist sehr markant und im Kreisgebiet selten. Gerade zur Blütezeit sind diese Bäume eine auffallende Erscheinung. Somit sind die Kriterien für ein ND erfüllt. Die Baumgruppe sollte daher im ND Status bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um 12 Spitzahorne, der in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Aufgrund der Lage der Bäume spielen sie für das Stadtbild eine untergeordnete Rolle. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume aus dem Schutz zu entlassen.
11	10	1 Ahorn; Eiserfelder Str. 275	Flur 9 Flurstücke 71, 221, 401	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
12	11	1 Linde; Eiserfelder Str. 209	Flur 12 Flurstücke 44, 1138	B	Der Baum steht an der Eiserfelder Straße in einem Biergarten. Aufgrund der geringen Größe des Baumes ist er nicht im besonderem Maße ortsbildprägend. Der Baum sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist in dem Ensemble im Biergarten der größte Baum und fällt durch seine Größe ins Auge. Er sollte im ND Status bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

<div>Nr. abgelaufene VO</div>	<div>Nr. aus VO Offenlage</div>	<div>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</div>	<div>Grundstück sbezeichnung g</div>	<div>Kategorie / Karte</div>	<div>Begründung</div>	<div>Kategorie / Karte NEU</div>	<div>UNB Votum 2021</div>	<div>AG Beirat Votum 2023</div>	<div>UNB Votum 2023</div>	<div>Stellungnahme AG Beirat</div>	<div>Stellungnahme UNB</div>
1		2	4	3		1 bleibt 0 entlassen					
13	12	Kohlenbacher Weiher; Eiserntalstraße	Flur 19 Flurstücke 287, 360	LB / 16	Der Kohlenbacher Weiher wird von Wasserläufen aus stillgelegten Bergwerksstollen gespeist. Da das Wasser ganzjährig eine Temperatur von mind. 12 °C aufweist, friert der Weiher auch in strengen Wintern nicht zu. Der Kohlenbacher Weiher stellt daher als eines der wenigen eisfreien Gewässer im Siegerland ein ideales Winterquartier für Wasservögel dar. Die Wasserfläche ist daher als Lebensraum bedrohter Tierarten von erheblicher Bedeutung und hat als ökologische Zelle eine wichtige landschaftliche Ausgleichsfunktion zu erfüllen. Daher soll das Objekt künftig als geschützter LandschaftsbestandteilLB geschützt bleibwerden.	LB / 2	1	1	1		
14	13	1 Roteiche; Freiengründer Str. 118	Flur 22 Flurstücke 391, 392	ND	Der Baum ist im Stammfußbereich stark geschädigt. Da Roteichen nicht zu den heimischen Bäumen gehören und der Baum aufgrund seines Standortes immer wieder im Bereich des Wohnhauses zurückgeschnitten werden muss, sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	
15	14	Freiliegende Felswand; Tretenbach 29	Flur 24 Flurstück 2	ND / 17	Kriterien gemäß § 28 (1) BNatSchG nicht erfüllt und ein besonderer Schutz nicht erforderlich.		0	1	0	Freiliegende Felswände sind im Kreisgebiet seltene Biotope. Sie bieten besondere Lebensräume für wärmeliebend Arten wie Reptilien, einige Insektenarten, aber auch Pflanzen wie Mauerrraute, Zimbelkraut und andere Pflanzen. Durch die Sanierung der Stadtmauer in Siegen ist leider der Bestand der Mauerrraute stark dezimiert worden. Die Seltenheit freiliegender Felswände rechtfertigt die Beibehaltung des Schutzstatus als LB.	Es handelt sich um eine durch menschliche Einflüsse entstandene, kaum einsehbare Felswand direkt hinter einem Gewerbebetrieb; die Felswand erfüllt aufgrund der unnatürlichen Entstehung nicht das Kriterium als Einzelschöpfung der Natur gemäß § 28 BNatSchG. Die UNB empfiehlt weiterhin die Entlassung aus dem Schutzstatus.
			Gemarkung Eisern								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
16	15	1 Linde (Kaiserlinde); Eiserntalstr. 106, Dorfplatz	Flur 7 Flurstücke 320, 1070	B	Aufgrund der geringen Größe des Baumes hebt er sich nicht im besonderem Maße von anderen Bäumen in der Nachbarschaft ab. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Linde steht direkt an der Straße und an der Kreuzung Schulstr. / Eiserfeldstr. Sie wird von keinem Gebäude oder Baum verdeckt. Sie steht hier frei, ist weithin sichtbar und ist hier ortsbildprägend. Daher erfüllt sie die Kriterien eines NDs und soll in dem Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
17	16	1 Linde; Schulstr. 36	Flur 7 Flurstücke 976, 978	B	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Feuersbach</u>								
18	17	1 Eiche; Lüsbergstr. 6	Flur 4 Flurstücke 236, 253 und Flur 5 Flur- stück 96	ND	Der Baum ist bis zum Stamm versiegelt. Aufgrund des Standortes und der in den letzten Jahren schlechten Vitalität des Baumes, sollte der Baum aus dem Schutz genommen werden.		0	1	1	Der Baum wirkt vital, hat eine gut entwickelte Krone, ist eine markante Erscheinung. Er ist hier ortsbildprägend. Er soll im Schutzstatus als ND verbleiben.	Aufgrund der doch guten Vitalität des Baumes an dem Standort soll der Baum, nach erneuter Prüfung durch die UNB, weiterhin als ND geschützt werden. Die UNB empfiehlt daher, abweichend von der bisherigen Empfehlung, den Baum weiter unter Schutz zu stellen.
19	18	6 Linden; Feuersbacher Straße, bei der "Alten Schule"	Flur 4 Flurstücke 267, 297	B	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	LB	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
1		2	4	3			1 bleibt 0 entlassen				
20	19	1 Linde; Dammweg 9	Flur 5 Flurstücke 126, 384	ND	Aufgrund der geringen Größe des Baumes hebt er sich nicht im besonderem Maße von anderen Bäumen in der Nachbarschaft ab. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist eine imposante Erscheinung. Er ist für alle visuell und haptisch erlebbar. An dieser Stelle ist er ortsbildprägend. Daher soll der ND Status erhalten bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Da der Baum unmittelbar neben einem Haus steht kommt auch noch hinzu, dass der Baum regelmäßig zurückgeschnitten werden muss. Das greift in die natürliche Entwicklung des Baumes ein. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
			<u>Gemarkung Geisweid</u>								
21	20	1 Buche; Grünanlage Ecke Marktstraße / An der Talkirche	Flur 5 Flurstücke 392, 404	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
22	21	1 Linde; Koomansstr. 4b	Flur 6 Flurstücke 1317, 1324, 1325	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
23	22	Laubwald Hinterste Wenscht; Am Rückelchen	Flur 29 Flurstücke 263, 406, 481, 565	LB / 18	Kriterien gemäß § 29 (1) Nr. 1-4 BNatSchG vollumfänglich vorliegend; ökologisch wertvoller Altbaum-/Waldbestand mit herausragender Habitatfunktion für die Vogelwelt und Fledermäuse und ; Schutz sollte beibehalten werden.	LB 3	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
			<u>Gemarkung Niederscheld en</u>								
24	24	Felsformation am Stollenmundloch der ehem. Kobaltgrube "Junkernburg"; unterhalb Auf der Burg 24	Flur 1 Flurstück 24, 649	ND / 19	Kriterien gemäß § 28 (1) BNatSchG nicht erfüllt und ein besonderer Schutz nicht erforderlich.		0	1	0	Freiliegende Felswände sind im Kreisgebiet seltene Biotope. Sie bieten besondere Lebensräume für wärmeliebende Arten wie Reptilien, einige Insektenarten, aber auch Pflanzen wie Mauerraute, Zimbelkraut und andere Pflanzen. Durch die Sanierung der Stadtmauer in Siegen ist leider der Bestand der Mauerraute stark dezimiert worden. Die Seltenheit freiliegender Felswände rechtfertigt die Beibehaltung des Schutzstatus als LB.	Die Anforderungen, die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden, sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund der Lage der Felsformation und dessen Ausprägung ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien, die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.
25	25	2 Eichen; An der Dampfmühle 7	Flur 15 Flurstücke 12, 283, 292, 296	ND	1 Eiche musste aufgrund von Versorgungsschäden gefällt werden. Der verbliebene Baum ist aber weiterhin aufgrund seiner Größe an dem Standort im besonderem Maße ortsbildprägend und sollte als Naturdenkmal erhalten werden.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Oberschelde n</u>								
26	26	11 Linden; Vor der Hohler 19	Flur 5 Flurstück 47 und Flur 6 Flurstücke 219, 221	LB	Die Bäume sind vital und verkehrssicher. Sie stehen oberhalb der Ortschaft Oberschelden auf einem unbefestigten Platz und sind aufgrund ihres erhöhten Standortes ortsbildprägend. Die Bäume sollen aufgrund ihrer besonderen Wirkung auf das Ortsbild als geschützter Landschaftsbestandteil erhalten werden.	LB	1	1	1		
			<u>Gemarkung Seelbach</u>								
27	27	1 Esche; Schelderberg 9	Flur 7 Flurstücke 236, 351, 376, 449, 619	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
28	28	1 Eiche; Freudenberger Straße	Flur 9 Flurstücke 87, 474, 549, 571	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Siegen</u>								
29	29	1 Linde; Im Langenseifen 20	Flur 2 Flurstücke 376, 408	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
30	30	1 Eiche; Hatzfeldstr. 27	Flur 6 Flurstücke 68, 302	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
31		entfällt									
32	31	1 Buche; Wellersbergstr. 30	Flur 16 Flurstücke 283, 1234 und Flur 18 Flur-stücke 114, 119	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
33	32	1 Buche; Bunkeranlage Sandstraße	Flur 20 Flurstück 1111 Flur 25 Flurstücke 283, 552, 553	ND	Der Baum steht neben der Bunkeranlage an der Sandstraße. Aufgrund des Standortes (Wurzelraum ist stark versiegelt) und der geringen Wirkung auf das Ortsbild sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Der Baum ist markant und gut sichtbar. Trotz Versiegelung des Wurzelbereiches können sich Bäume gut weiterentwickeln. Dies zeigt der imposante Stammumfang von 3 m. Die Entlassung aus dem Schutzstatus ist nicht gerechtfertigt. Daher soll der Baum ND bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Buche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
34	—	1 Blutbuche; Koblenzer Str. 151	Flur 29 Flurstück 1389 und Flur 46 Flurstücke 417, 537	ND	Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.		0	0	0	gefällt	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
35	33	1 Esche, 1 Buche; Weiß-Flick'sche- Grundstücke	Flur 31 Flurstücke 397, 535	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
36		entfällt									
37	34	1 Kastanie; Löhrtor 15	Flur 32 Flurstücke 654, 858	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
38	36	1 Blutbuche; Marienborner Str. 94	Flur 34 Flurstück 355	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
39		entfällt									
			<u>Gemarkung Trupbach</u>								
40	37	11 Linden; Scheidweg 3	Flur 4 Flurstücke 482, 510 und Flur 9 Flurstücke 85, 87, 89, 90, 302	LB	1 Linde musste aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Die Anzahl reduziert sich daher auf 10 Linden. Die Bäume prägen aufgrund ihres Standortes nicht im besonderen das Ortsbild. Die Bäume sollten daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die 10 Linden bilden eine imposante und markante Baumgruppe. Sie bilden die einzige große Baumgruppe in diesem Bereich. Daher ist der Erhalt des Schutzstatus als ND erfüllt.	Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heißt es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes der Linden ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.
41	38	1 Eiche; Walzenweg 2	Flur 8 Flurstücke 364, 606, 607	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
42	39	1 Esche; Wickersbacher Weg 12	Flur 9 Flurstück 256	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
43	40	1 Eiche; Wickersbacher Weg 15	Flur 9 Flurstücke 263, 322	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
			<u>Gemarkung Volnsberg</u>								
44	41	9 Eichen; Lohhain, auf dem Reitplatz	Flur 1 Flurstücke 53, 131, 197, 198, 278	LB	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	LB	1	1	1		
45	42	2 Eichen; Quellenweg, unterhalb Dresch- maschinenschuppen	Flur 2 Flurstück 110	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
46	43	1 Eiche (Bismarckeiche); Lohhain 4	Flur 2 Flurstück 110	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
47	44	3 Eichen; gegenüber Lohhain 4	Flur 2 Flurstück 110	ND	Aufgrund der geringen Größe im Vergleich zu Bäumen in der Nachbarschaft, haben die Bäume keine besonderen Wirkung auf das Ortsbild. Die Bäume sollten daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Die drei Eichen bilden eine markante freistehende Baumgruppe, die frei einsehbar ist. Aufgrund des Standortes sind die 3 Bäume Ortsbildprägend. Sie haben einen großen Stammumfang. Sie erfüllen die Kriterien eines NDs und sollten daher in dem Schutzstatus als ND bleiben.	Aufgrund der guten Vitalität der Bäume an dem Standort sollen die Bäume weiter als ND geschützt werden. Die UNB empfiehlt nach erneuter Prüfung - abweichend von der bisherigen Empfehlung, die Bäume weiterhin unter Schutz zu stellen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
			<u>Gemarkung Weidenau</u>								
48		entfällt									
49	45	1 Blutbuche; Weidenauer Str. 206	Flur 8 Flurstücke 267, 268	B	Bei der Buche handelt es sich um einen Baum der zwischen zwei Wohnhäusern steht. Aufgrund der örtlichen Situation sind regelmäßig Rückschnitte notwendig, dadurch wird immer wieder in den natürlichen Wuchs eingegriffen. Aufgrund des Standortes sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Diese Blutbuche ist eine äußerst markante und imposante Erscheinung. Sie ist von der Weidenauer Str. (Finanzamt im Rücken) sehr gut einsehbar. Sie ist als ND bekannt. Dem Kreis gingen Einsprüche gegen die Entlassung der Buche aus dem Schutzstatus zu. Aufgrund der vielen erfüllten Kriterien als ND soll die Buche im ND-Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Ein wichtiger Grund für die Ausweisung als ND ist auch, dass der Baum sich an dem Standort natürlich entwickeln kann und nicht durch äußere Gegebenheiten in Form geschnitten werden muss. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies jedoch zu. Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung der Wohnhäuser (steht zwischen 2 Häusern) zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Andere Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
50	46	1 Ahorn; Formerstr. 20	Flur 14 Flurstücke 307, 401	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
51	47	1 Eiche; am Ehrenmal auf dem Haardter Berg	Flur 23 Flurstück 564	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
		Gemeinde Wilnsdorf									
			<u>Gemarkung Anzhausen</u>								
1	1	1 Eiche; Haegerstr. 1	Flur 7 Flurstücke 20, 81	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
2	2	1 Esche; Anzhausener Str. 32	Flur 7 Flurstücke 133, 160	ND	Die Esche hat in den letzten Jahren immer mehr an Vitalität verloren. Dadurch musste sie immer wieder zurückgeschnitten werden. Aufgrund dieser Maßnahmen ist der Baum nicht mehr im besonderem Maße ortsbildprägend und sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung, der Baum ist leider in einem "erbärmlichen" Zustand	
3	3	1 Linde; Wahbach 7	Flur 8 Flurstücke 67, 97, 104	B	Aufgrund der geringen Größe an dem Standort, hat der Baum keine im besonderem Maße ortsbildprägende Wirkung. Daher sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Die Linde ist auf einem langen Straßenbereich der größte Baum, er steht direkt an der Straße und ist hier ortsbildprägend. Der Baum soll im ND Schutzstatus bleiben.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.
4		entfällt									
			<u>Gemarkung Flammersbach</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
5	4	1 Esche; Flammersbacher Str. 21	Flur 3 Flurstücke 619-622, 639, 640	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
6	5	1 Ahorn; gegenüber Feldstr. 4	Flur 3 Flurstücke 631, 634	B	Aufgrund der geringen Größe hat der Baum keine besondere Wirkung auf das Ortsbild. Der Baum sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	1	Dieser Ahorn ist an dieser Stelle sehr markant und wirkt imposant. In der näheren Umgebung gibt es nur Grünflächen und Kleingehölze in den Gärten. Der Baum ist somit ortsbildprägend und soll den Status als ND beibehalten.	Aufgrund der guten Vitalität des Baumes an dem Standort soll der Baum weiter als ND geschützt werden. Die UNB empfiehlt nach erneuter Prüfung - abweichend von der bisherigen Empfehlung - den Baum weiter unter Schutz zu stellen.
7	—	1 Eiche; Heiersche Straße	Flur 4 Flurstücke 54, 55, 76, 658 und Flur 5 Flurstück 31	ND	Die Eiche hat in den letzten Jahren immer mehr an Vitalität verloren. Dadurch musste sie immer wieder zurückgeschnitten werden. Aufgrund dieser Maßnahmen ist der Baum nicht mehr im besonderem Maße ortsbildprägend und sollte aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Zustimmung	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
8	6	Gehölzbestandene Böschung; Brechtstraße	Flur 5 Flurstücke 87, 88, 89, 238, 256, 317	LB / 20	LB liegt im Aussenbereich und muss daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Dieses LB muss in den Schutz für den Außenbereich übernommen werden.	
			<u>Gemarkung Oberdielfen</u>								
9	7	1 Ahorn; An der Hainbuche 1	Flur 1 Flurstücke 824, 949, 959	ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		

[illegible]

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
19	–	1 Esche; Am Wildebach 1	Flur 12 Flurstücke 353, 354, 621, 763	ND	Der Baum weist seit einigen Jahren starken Vitalitätsverlust auf. Aufgrund dieser Tatsache musste der Baum teilweise zurückgeschnitten werden. Der Baum sollte daher aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Diese Esche ist eine markante Erscheinung und ortsbildprägend. Da aufgrund des Eschensterbens leider nicht mehr allzu viele Eschen im Kreisgebiet vorhanden sind, soll diese Esche den ND-Status behalten.	Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens.
20	14	3 Eichen; Hermann-Löns-Str. 4, Platz bei den drei Eichen	Flur 12 Flurstück 435	ND	Bei diesen Bäumen handelt es sich um Bäume, die die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllen. Daher sollten die Bäume auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
21	15	4 Eichen; ehemaliger Friedhof Unterwilden	Flur 32 Flurstück 156 und Flur 33 Flurstücke 145, 146 und Flur 46 Flurstück 49	B	Die Bäume sind eher dem Wald zuzuordnen. Aufgrund der Lage und der geringen Größe sollten die Bäume aus dem Schutz entlassen werden.		0	0	0	Die Bäume befinden sich im städtebaulichen Außenbereich, daher sollten als LB im Außenbereich unter Schutz gestellt werden.	
22	16	1 Linde; Freier-Gründer-Str. 95		ND	Bei diesem Baum handelt es sich um einen Baum, der die Anforderungen, die an ein Naturdenkmal gestellt werden, vollumfänglich erfüllt. Daher sollte der Baum auch weiterhin als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Hauptmerkmal sind die Besonderheit, Seltenheit und die besondere Ortsbildwirkung des Baumes.	ND	1	1	1		
23	17	Laubgehölz beim Noldeweiher; Hinterm Struth-wald, am Wildebach	Flur 14 Flurstücke 99, 139, 140, 204, 252	LB / 22	Die Laubgehölze beim Noldeweiher haben keine im besonderem Maße ortsbildprägende Wirkung, da sie hinter der Bebauung stehen. Sie sind als "normales " Feldgehölz anzusehen. Die Gehölze sollten aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Sehr strukturreiche große Gehölzgruppe. Eine solche große Gehölzgruppe ist eher selten im Kreisgebiet. Sie ist ökologisch sehr wertvoll und sollte im Schutzstatus als LB bleiben.	Der Bereich liegt nach Prüfung durch die UNB im baulichen Außenbereich und im Geltungsbereich des Landschaftsplanes Wilnsdorf und kann nicht über die Verordnung für den Innenbereich unter Schutz gestellt werden.
			<u>Gemarkung Wilnsdorf</u>								

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>		<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
24	18	3 Eichen; Einsiedelstraße	Flur 10 Flurstück 514 und Flur 11 Flurstücke 697, 1091	ND / 23	Die Bäume stehen zusammen mit anderen Eichen an der Einsiedlerstraße in Wilnsdorf. In der Vergangenheit waren alle Eichen geschützt. Da die Bäume jedoch Schädigungen aufweisen wurden bis auf die verblieben drei Eichen die restlichen aus dem Schutz entlassen. Da aber nun auch die verbleiben Eichen Schäden aufweisen, sollten auch diese Eichen aus dem Schutz entlassen werden.		0	1	0	Alle Eichen in diesem Bereich sollten als innerörtliches LB unter Schutz gestellt werden. Sie stehen an einer markanten Stelle im Zentrum von Wilnsdorf unmittelbar neben der stark besuchten Festhalle und sollten unbedingt wegen ihrer ortsbildprägenden Lage im Zentrum erhalten bleiben. Zudem Gefahr von Parkplatzerweiterung	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um drei Eichen, die aufgrund der vorliegenden Schädigungen aus dem Schutz entlassen werden sollen. Eine Ausweisung als LB sollte auch nicht erfolgen, da alle Eichen Vorschäden aufweisen. Die UNB empfiehlt die Bäume aus dem Schutz zu entlassen.
			Summe alle								
		Vorzeitige Beitteilung TÖB -Meldungen 2021 - ND Neu									
1 + 2		1 Roteiche Birkefehl Straße 375; Birkefehl		Neu	Roteichen sollten als nicht einheimische Bäume, nicht als Naturdenkmal geschützt werden. Daher sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	1	1	Roteichen werden nicht grundsätzlich vom Schutz als ND ausgeschlossen. Vom Stammumfang her erfüllen die Roteichen das Kriterium. Daher sprechen wir uns für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies zu. Es handelt sich um eine Roteiche, die aufgrund ihrer Größe und ihres Standortes sehr markant ist und Kreisgebiet erzigtartig in der Größe. Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch zu Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum als ND auszuweisen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
3		Baum Vorschlag Frau Sauer Ulrike; Siegen			Baum wurde nicht gefunden		0	0	0		
4		1 Douglasie, Hauptstraße 64; Bad Berleburg		Neu	Douglasien sollten als nicht einheimische Bäume, nicht als Naturdenkmal ausgewiesen werden. Daher sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0		
5		1 Rotbuche, Häutebacherweg 5; Siegen		Neu	Aufgrund der geringen Größe des Baumes, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0		
6		1 Linde, Frankfurter Straße 93; Neunkirchen		Neu	Aufgrund der geringen Größe des Baumes, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	1	0	Diese Linde steht direkt an der sehr gerade verlaufenden Frankfurter Str. und ist schon von Weitem zu sehen. Sie ist sehr markant und ortsbildprägend. Daher soll die Linde den Schutzstatus ND erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
7		1 Kastanie, Gartenstraße 18, Neunkirchen		Neu	Aufgrund der geringen Größe des Baumes, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden. Auf die Ausweisung von Kastanien sollte laut Vorlage verzichtet werden, wenn die Bäume nicht im besonderen Maße auffallen.		0	0	0	Zustimmung	
8		1 Linde, Frankfurter Straße / Abzweig Hammerstraße; Wiederstein		Neu	Der Baum steht an der Frankfurter Straße in Wiederstein. Der Baum ist ortsbildprägend. Er weist jedoch Versorgungsschäden in der Kronenspitze auf. Diese sind wahrscheinlich auf eine Baumaßnahme von vor ca. 8 Jahren zurückzuführen. Wie sich der Baum entwickelt kann momentan nicht gesagt werden. Auf eine Ausweisung sollte aufgrund der Vorschädigung des Baumes, momentan verzichtet werden.		0	1	0	Der Baum ist klar ortsbildprägend, er wirkt vital. Wir sprechen uns für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
9		1 Linde, Friedhof Wiederstein		Neu	Der Baum steht im Aussenbereich.		0	1		Der Baum soll in den Landschaftsplan aufgenommen werden.	
10		1 Linde, Kölner Straße 249		Neu	Der Baum steht an der Kölner Straße. Der Wurzelraum des Baumes ist zu 80 % versiegelt. In der Krone zeigen sich Versorgungserschäden. Aufgrund der Schädigung und des Standortes sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	1	0	Der Baum steht an der Kreuzung Frankfurter Str. / Kölner Str. Er ist von 2 Sichtachsen, aus 3 Richtungen schon von Weitem gut zu sehen und ist klar ortsbildprägend und vital. Wir sprechen uns daher für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
11		1 Kastanie, Hans Kruse Straße 36, Siegen		Neu	Auf die Ausweisung von Kastanien sollte laut Vorlage verzichtet werden, wenn die Bäume nicht im besonderen Maße auffallen. Aufgrund des Standortes ist dieses hier der Fall. Auf die Ausweisung als ND sollte verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
12		1 Eiche, Alexander Max Straße, Schwarzenau		Neu	Der Baum befindet sich im Aussenbereich.		0	0	0	Der Baum soll in den Landschaftsplan aufgenommen werden.	
13		Baum Wilgersdorf		Neu	Baum nicht gefunden		0			Zustimmung	
14		1 Schwarzerle, Südstraße 13, Hainchen		Neu	Schwarzerlen sollten laut Vorlage nicht als ND ausgewiesen werden.		0	0	0	Zustimmung	
15		1 Rot-Buche, Am Langen 2, Siegen		Neu	Aufgrund der Lage des Baumes (Privatgarten) ist die Einsehbarkeit und die Erlebbarkeit des Baumes nicht gegeben. Auf eine Ausweisung sollte daher verzichtet werden.		0	1	0	Dieser Baum sticht in dem Ortsbereich durch seine Größe heraus. Er ist von der Föhrenstr. aus gut sichtbar, d.h. visuell jederzeit erlebbar. Mit seiner Größe erfüllt er ein weiteres Kriterium für ein ND. Wir sprechen uns für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Buche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Aufgrund der Lage des Baumes ist dieser für Dritte nicht erlebbar. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
16		1 Buche, Blücherstraße 11, Siegen		Neu	Aufgrund der geringen Größe, sollte von einer Unterschutzstellung abgesehen werden.		0	0	0	Zustimmung	
17		1 Linde, Gegeüber der Kirche; Eckmannshausen		Neu	Aufgrund der geringen Größe des Baumes sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
18		1 Hainbuche, Boschgotthardshütte, Siegen		Neu	Der Baum weist in der Krone Vitalitätsproblem auf. Die Baumkrone ist hoch angesetzt und teilt sich in 3 Stämmlinge. Am Stamm sind einige Faulstellen vorhanden. Aufgrund der Vitalitätsprobleme und der nicht im besonderen Wirkung auf das Stadtbild, sollte der Baum nicht als ND ausgewiesen werden.		0	1	0	Hainbuchen sind in dieser Größe im Kreisgebiet sehr selten. Der Baum ist von drei Seiten aus frei einsehbar. Er erfüllt auch die Größenkriterien als ND (3,1 m Stammumfang). Wir sprechen uns für den Schutzstatus ND für diesen Baum aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Hainbuche. Der Baum weist einige Vorschäden auf. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
19		1 Ahorn, Tiefenbacher Weg, Schwarzenau		Neu	Der Baum steht im Aussenbereich		0			Zustimmung	
20		1 Eiche, Am Sportplatz; Burbach - Holzhausen		Neu	Der Baum steht im Aussenbereich		0	0	0	Zustimmung, Aber der Baum sollte aufgrund seiner besonderen Lage unbedingt als ND im Landschaftsplan Burbach geschützt werden.	
21		1 Eiche, Vor der Scheidt 26, Burbach - Holzhausen		Neu	Baum konnte nicht kontrolliert werden. Privatgrundstück keine Einsehbarkeit für Dritte. Auf eine Ausweisung sollte verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
22		Bachbegleitender Gehölzbestand am Bach 4726		Neu	Gehölzbestand konnte nicht gefunden werden.		0	0	0	Die Ortsdaten zu diesem Gehölzbestand sollten erneut abgefragt werden. Der G. sollte der LANUV gemeldet werden.	

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO. Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
23		Lindenreihe entlang der Schulstraße, Burbach - Holzhausen		Neu	Es handelt sich um Kopfbäume mit geringer Größe. Die Bäume müssen jährlich geschnitten werden. Enormer Pflegeaufwand. Auf eine Unterschutzstellung sollte verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung, diese Baumreihe sollte der LANUV gemeldet werden und nach §41 LNG als Allee nach dem Allenschutzgesetz gesichert werden.	
24		Gehölzbestand entlang der Bahntrasse; Burbach - Holzhausen		Neu	Hierbei handelt es sich um begeitende Gehölz einer Bahntrasse. Eine Besonderheit liegt hier nicht vor, die eine Unterschutzstellung rechtfertigen würde.		0	0	0	Zustimmung, Außenbereich	
25		1 Linde; Talstraße 25; Erndtebrück		Neu	Aufgrund der geringen Größe des Baumes, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
26		1 Linde; Auf den Hof; Erndtebrück Birkelbach		Neu	Aufgrund der gerigen Größe des Baumes, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
27		1 Kastanie , 1 Ahorn, Querstraße; Büschergrund		Neu	Der Ahorn weist Vitalitätsprobleme auf. Bei der Kastanie sind Faulstellen erkennbar. Aufgrund der geringen Größe der Bäume und der genannten Probleme, sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
28		1 Ahorn, an der K 53, Richstein		Neu	Der Baum steht im Aussenbereich		0	0	0	Der Baum soll in den Landschaftsplan aufgenommen werden	

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
29		1 Esche, an der K 4; Dreis Tiefenbach		Neu	Der Baum weist Vitalitätsprobleme auf. Einige Zwiesel haben Feuchtstellen und weisen auf Fäulnis hin. Teilweise gibt es Astabbrüche in der Krone. Aufgrund der gennanten Probleme sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
30		Lindenallee, Lindenstraße, Zeppenfeld		Neu	Die Linden stehen entlang der Lindenstraße zwischen Straße und Bachlauf. Die Bäume befinden sich in einem gepflegten Zustand. Aufgrund des Standortes haben sich die Linden in den letzten Jahren nicht optimal entwickelt. Aufgrund der geringen Größe sollte auf eine Ausweisung verzichtet werden.		0	0	0	Der Bestand sollte der LANUV gemeldet werden und nach §41 LaNatSchG NRW als Allee nach dem Alleenschutzgesetz gesichert werden.	
31		Lindenalle Am Köppel, Wiederstein		Neu	Die Bäume stehen im Aussenbereich		0	0	0	Der Bestand sollte der LANUV gemeldet werden und nach §41 LNG als Allee nach dem Allenschutzgesetz gesichert werden.	
32		1 Linde, Kölner- /Frankfurter Straße, Neunkirchen		Neu	siehe Nummer 10 Meldung NABU		0	1	0	Der Baum steht an der Kreuzung Frankfurter Str. / Kölner Str. Er ist von 2 Sichtachsen, aus 3 Richtungen schon von Weitem gut zu sehen und ist klar ortsbildprägend. Wir sprechen uns daher für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

[illegible]

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
39		1 Buche, Hohlsteinstraße 14, Niederschelden		Neu	Aufgrund der Lage des Baumes (Privatgarten) ist die Einsehbarkeit und die Erlebbarkeit des Baumes nicht gegeben. Desweiteren ist Baum eher dem Wald zuzuordnen. Auf eine Ausweisung sollte daher verzichtet werden.		0	0	0	Zustimmung	
		Nachmeldungen in der Offenlage									
1		1 Eiche; Erzweg 20- 24; 57299 Burbach		Neu				1	1	Die Eiche steht an der Kreuzung Wehrstück/Erzweg. Sie ist sehr markant und ortsbildprägend, ist vital und hat eine stattliche Größe erreicht. Der Baum erfüllt alle Kriterien eines NDs und soll den Status ND erhalten.	Der Anregung des Grundstückseigentümers zur Unterschutzstellung sollte entsprochen werden, da es sich um eine imposante Einzelschöpfung der Natur mit mehr als 3m Stammumfang und einem Kronendurchmesser von mehr als 15m handelt. Die UNB empfiehlt die Aufnahme in den Schutzstatus.
2		1 Walnußbaum; Untere Weide 26; Bad Laasphe Weide		Neu				1	0	Der Walnussbaum steht direkt an der Straße, neben dem Haus, ist also für alle gut sichtbar. Er ist von Weitem zu sehen und ist ortsbildprägend. Wir sprechen uns für den Schutzstatus als ND aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Walnussbaum. Nichtheimische Bäume sollen nur dann als ND ausgewiesen werden, wenn sie einzigartig im Kreisgebiet sind. Hier muss auf eine Ausweisung verzichtet werden, da es schon Walnussbäume gibt, die wesentlich Größer und Markanter sind. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
3		1 Eiche; Freibadweg 23; 57299 Burbach		Neu				1	0	Die Eiche ist von zwei Straßenseiten aus gut sichtbar. Sie ist ortsbildprägend und sehr markant. Ihre Größe erfüllt die Kriterien eines NDs. Wir sprechen uns daher für den Status ND für diesen Baum aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf und im Kronentraufbereich wurde verschiedene Bauten errichtet die das Baumumfeld beeinträchtigen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
4		1 Eiche; Hermannstraße; 5707 2 Siegen		Neu	nicht gefunden nur eine Eiche			1	0	Die Eiche steht gegenüber einer zweiten Eiche auf der anderen Straßenseite und bildet ein markantes Bild. Sie ist damit ortsbildprägend und soll den Schutzstatus ND erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
5		1 Eiche; Brüderweg 232; 57072 Siegen		Neu	ist schon ND 23			1	1		Die Eiche wird schon als Naturdenkmal in der Verordnung geführt.
6		1 Birnbaum; Grünanlage zwischen der Wohnbebauung; 57339 Erndtebrück		Neu				0	0	zu geringe Größe	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Birnbaum. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
7		Rosskastanienreihe; Pulverwaldstraße; 57339 Erndtebrück		Neu				1	0	Diese Roßkastanienreihe ist klar ortsbildprägend und im Kreisgebiet selten. Daher sprechen wir uns für den ND Status aus.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rosskastanienreihe. Aufgrund des Standortes der Bäume (an der Pulverwaldstraße) haben alle Bäume Vorschäden, auf die Vitalität der Bäume ist mittelmäßig. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.
8		1 Linde; schräg gegenüber der Mühlenstraße 23, 57080 Eiserfeld		Neu	4 Stämme			0	0	Der Baum bildet keinen langen Stamm, er teilt sich schon früh in 4 Stämme.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Linde. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.
9		1 Apfelbaum; Laubrother Straße 20; 57319 Bad Berleburg		Neu				0	0	keine markante Erscheinung	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Apfelbaum. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
10		1 Eiche, Danzinger Straße 51; 57250 Netphen	Kein Reaktion von Melderin auf meine Nachfrage!!!! Ein Foto zu senden	Neu	Privatgrundstück nicht genau gefunden			0	0	Mittels Luftbild ist eine große Eiche zu erkennen, dieser Baum sollte erneut überprüft werden, ob er die Kriterien eines NDs erfüllt.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Apfelbaum. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.
11		1 Kastanie; Vormwalderstraße 42 (B508); 57271 Hilchenbach- Vormwald		Neu	Wurzelraum versiegelt/Carport etc.			1	0	Der Baum steht direkt an der B 508, ist ortsbildprägend und erlebbar, ist vital trotz der Versiegelung, hat daher eine gute Zukunftsprognose. Er soll daher den Status ND erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
12		1 Hainbuche; im unterem Marktfeld 2; 57271 Hilchenbach		Neu	ist schon ND 17			1	1		Die Hainbuche wird schon als Naturdenkmal in der Verordnung geführt.
13		1 Stieleiche; Fuchskaute 6; 57080 Siegen		Neu	Außenbereich			0	0	Außenbereich	Der Baum befindet sich im städtebaulichen Außenbereich und fällt daher nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
14		1 Hainbuche und 1 Kastanie; Ecke Am Lohberg du Poststraße Gemarkung Müsen Flur 15 Flurstück 355; 57271 Hilchenbach		Neu	OT am 27.10.2022 mit Herrn Afflerbach-Ergebnis bitte dort abfragen			0	0	Kein ND	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Hainbuche und eine Kastanie, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.
15		1 Rotbuche; Ecke Wiesenstraße/Eintrachtstraße Hammerhütte; 57072 Siegen		Neu	Wurzelraum versiegelt/Schäden erkennbar			1	0	Die Rotbuche steht an einer Straßenkreuzung, ist sehr gut von 2 Sichtachsen aus sichtbar und erlebbar, sie ist hier ortsbildprägend. Sie ist sehr groß (Stammumfang 3,4 m). Sie soll den Status eines NDs erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rotbuche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf und im Wurzelbereich wurde der Baum in eine Betonumrandung gesetzt. Diese führt zur Schäden im Wurzelbereich. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
16		1 Kastanie; Eichenerstraße 92; 57223 Kreuztal		Neu	Baum steht in Baumreihe/hebt sich nicht ab			1	0	Die Kastanie ist der erste Baum einer Baumreihe. Da sie direkt an der Straße und an einer Kreuzung steht, ist sie von mehreren Seiten aus einsehbar und erlebbar. Mit einem Stammumfang von 3,1 m erfüllt sie weitere Kriterien eines NDs. Sie soll den Status eines NDs erhalten. Man könnte prüfen, ob die anderen Bäume ebenfalls den ND-Status erhalten können.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Kastanie, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf und steht unmittelbar neben einem Wohnhaus. Der Standort führt dazu, dass der Baum in der Regel alle Jahre beschnitten werden muss, um das Haus vor Schäden zu bewahren. Der natürliche Wuchs den Baumes wird damit gestört. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
17		1 Buche; Eichendorfstraße 11; 57271 Hilchenbach- Müsen		Neu	Zwiesel			1	0	Der Baum steht an einer Kreuzung (Eichendorfstr / Auf der Platte) direkt an der Straße. Er ist ortsbildprägend und ein Baum mit Charakter. Er soll den ND Status erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rotbuche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
18		1 Buche Stettiner Straße 17; 57072 Siegen		Neu	Wurzelraum versiegelt/Schädigungen vorhanden/Wohnhaus			0	0	Wurzelraum versiegelt/Schädigungen vorhanden/Wohnhaus	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rotbuche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Der Baum weist einige Vorschäden auf und im Wurzelbereich wurde der Baum in eine Betonumrandung gesetzt. Diese führt zur Schäden im Wurzelbereich. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
19		1 Eiche Stettiner Straße 17; 57072 Siegen		Neu				1	0	Aufgrund der Größe und des freien Standortes soll der Baum den ND Status erhalten. Er ist ortsbildprägend und frei einsehbar.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
20		Altbaumbestand Hof Eichen Burbach; 57229 Burbach	4 Bäume an der Einfahrt schlägt der Beirat als ND vor.	Neu	Hofbäume mit starker Nutzung des Wurzelraumes			1	0	4 Bäume bestehend aus 3 Eichen, 1 Bergahorn sehr schönes Ensemble, dies ist markant, ortsbildprägend und erlebbar. Daher soll die Baumgruppe den ND Status erhalten.	Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich um 3 Eichen und 1 Bergahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
21		Streuobstwiese gegenüber Hof Eichen; 57229 Burbach		Neu	Bebauungsplan			0	0	Streuobstwiesenfläche sollte erhalten bleiben als besonderer Lebensraum.	Die Obstwiese ist über den Bebauungsplan als Baugebiet ausgewiesen. Der Erhalt ist nicht möglich wird aber an anderer Stelle ausgeglichen.
22		Schutzhecke im Bereich Hofstelle "Hof Eichen"/Zimmerplatz; 57299 Burbach		Neu				0	0		Die Anforderungen die an einen geschützten Landschaftsbestandteil gestellt werden sind im § 29 Abs. 1 BNatSchG geregelt. Im vom Kreistag beschlossenen Kriterienkatalog heist es zu den geschützten Landschaftsbestandteilen, dass es sich um Bereiche handeln muss, die ganz markant sich aus der Umgebung herausragen. Aufgrund des Standortes des Gehölzbestandes und des Ausprägung ist dies jedoch nicht der Fall. Das Objekt erfüllt daher nicht die Kriterien die an ein LB gestellt werden müssen. Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.
23		1 Eiche Forsthaus Burgholdinghausen		Neu							Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>		<u>2</u>	<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
24		Baumreihe (Eichen); 57223 Kreuztal		Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Bäumen trifft dies nicht zu. Es handelt sich mehrere Eichen, die zwischen der Bebauung stehen. Aufgrund des Standortes (zwischen der Bebauung sind die Eichen für Dritte nicht erlebbar. Desweiteren können sich die Bäume an dem Standort nicht natürlich entwickeln, da die Bäume in beiden Richtungen beschnitten werden müssen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt die Bäume nicht als ND zu schützen.
25		Ahorn in der Ahornstraße; 57271 Hilchenbach-Lützel	Flur 8 Flurstück 170	Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
26		Tanne (Carlsburg); 57334 Bad Laasphe- Wittgenstein-Kunst	Flur 3 Flurstück 184	Neu	Tannen werden grundsätzlich nicht als Naturdenkmal ausgewiesen.		0		0		Tannen werden grundsätzlich nicht als Naturdenkmal ausgewiesen.
27		Eichen und Wildkirsche, An der Höh 3; 57271 Hilchenbach-Müsen	Flur 11 Flurstücke 156, 160, 161, 171	Neu					0		Alle die vorgeschlagenen Bäume befinden sich im städtebaulichen Außenbereich und fallen daher nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung.
28		Rotbuche, In der Fehlbach Nr. 2; Brauersdorf	Flur 5 Flurstück 322	Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rotbuche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>		<u>4</u>	<u>3</u>			<u>1 bleibt 0 entlassen</u>				
29		Linde, In der Fehlbach Nr. 2; Brauersdorf	Flur 5 Flurstück 322	Neu					1		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies zu. Es handelt sich um eine Linde, die aufgrund ihrer Größe und ihres Standortes sehr markant ist. Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch zu Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum als ND auszuweisen.
30		Stieleiche Feuerwache Netphen; Niedernetphen	Flur 10 Flurstück 475	Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.
31		Stieleiche an der Sieg Netphen; Niedernetphen	Flur 10 Flurstück 477	Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Eiche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

<u>Nr. abgelaufene VO</u>	<u>Nr. aus VO Offenlage</u>	<u>Bezeichnung des Schutzobjektes; Lagebeschreibung</u>	<u>Grundstück sbezeichnung g</u>	<u>Kategorie / Karte</u>	<u>Begründung</u>	<u>Kategorie / Karte NEU</u>	<u>UNB Votum 2021</u>	<u>AG Beirat Votum 2023</u>	<u>UNB Votum 2023</u>	<u>Stellungnahme AG Beirat</u>	<u>Stellungnahme UNB</u>
<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>5</u>		<u>1 bleibt 0 entlassen</u>					
32		Rosskastanie, Am Hömborg Frohnhausen	Flur 3 Flurstück 731	Neu					0		Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäumen gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um eine Rosskastanie, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Die UNB empfiehlt den Baum nicht als ND zu schützen.

Überarbeitung der Naturdenkmal-Verordnung

Geplante Streichung von 11 Naturdenkmälern auf dem Siegener Stadtgebiet
Davon sind in der Summe 29 Bäume & zwei flächige Naturdenkmale betroffen

Zusammenfassung für den Ausschuss für Umwelt, Klima & Energie am 12.09.2023

Zusammengestellt von der Abteilung 4/7 für Umwelt.

(Fotos und Inhalte zur Verfügung gestellt vom Kreis Siegen-Wittgenstein)

Naturdenkmal: Ahorn

*Standort: Eiserfelder Str. 308,
Eiserfeld*

Stammumfang: 2,3 m

Kronendurchmesser: 14 m

Baumhöhe: 16 m



Stellungnahme AG Beirat:

Der Baum steht solitär und ist an dieser Stelle ortsbildprägend. Er hatte schon vor 20 Jahren den Status ND erhalten. Es ist nichts eingetreten, das den Status jetzt nicht mehr rechtfertigen würde.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen die an ein Naturdenkmal gestellt werden sind im § 28 BNatSchG geregelt. Hier wird ganz klar definiert, dass es sich bei einem Naturdenkmal um eine Einzelschöpfung der Natur handeln muss. Das heißt, es muss sich klar von anderen Bäume gleicher Art unterscheiden bzw. besonders hervorheben. Bei dem hier beschriebenen Baum trifft dies nicht zu. Es handelt sich um einen Ahorn, der in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen.

Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

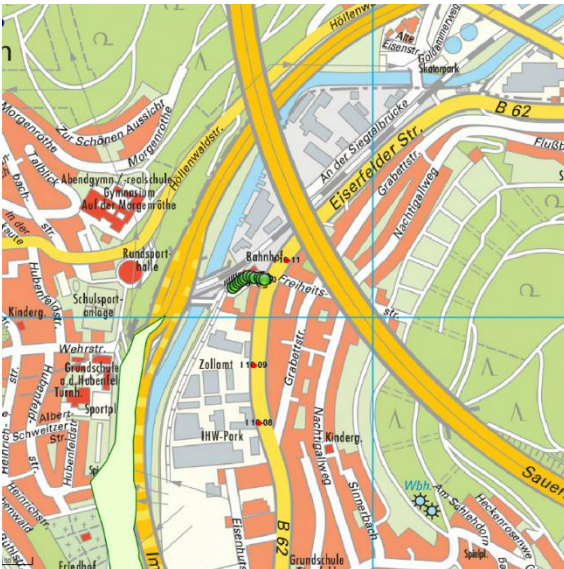
Naturdenkmal: 12 Spitzahorne

*Standort: Eiserfelder Str. 280-282,
Eiserfeld*

Stammumfang: 2,0 – 2,5 m

Kronendurchmesser: ges. 100 m

Baumhöhe: 18 m



Stellungnahme AG Beirat:

Diese Reihe von 12 Spitzahornbäumen ist sehr markant und im Kreisgebiet selten. Gerade zur Blütezeit sind diese Bäume eine auffallende Erscheinung. Somit sind die Kriterien für ein ND erfüllt. Die Baumgruppe sollte daher im ND Status bleiben.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt.

Es handelt sich hier um 12 Spitzahorne, welche in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommen. Aufgrund der Lage der Bäume spielen sie für das Stadtbild eine untergeordnete Rolle. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart nicht zum Tragen.

Die UNB empfiehlt die Bäume aus dem Schutz zu entlassen.

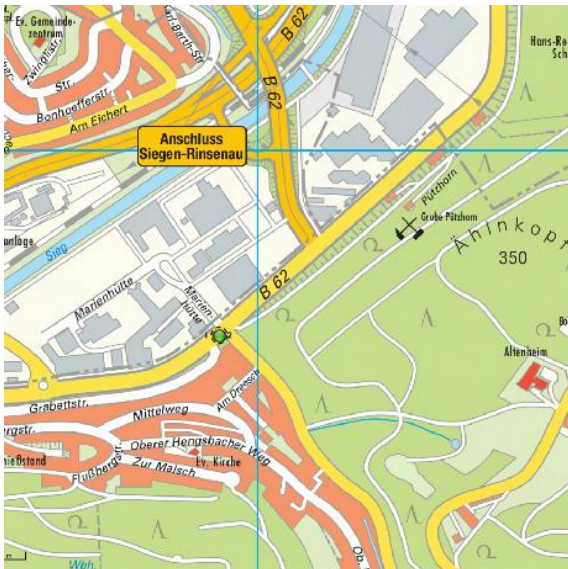
Naturdenkmal: Linde

*Standort: Eiserfelder Str. 209,
Eiserfeld (Biergarten)*

Stammumfang: 2,5 m

Kronendurchmesser: 15 m

Baumhöhe: 15 m



Stellungnahme AG Beirat:

Der Baum ist in dem Ensemble im Biergarten der größte Baum und fällt durch seine Größe ins Auge. Er sollte im ND Status bleiben.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt.

Es handelt sich hier um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen.

Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

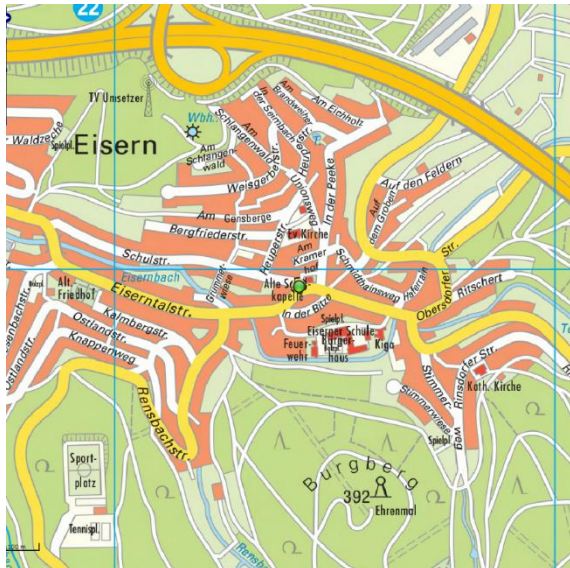
Naturdenkmal: Kaiserlinde

Standort: Eiserntalstr. 106, Eisern

Stammumfang: 1,4 m

Kronendurchmesser: 12 m

Baumhöhe: 16 m



Stellungnahme AG Beirat:

Die Linde steht direkt an der Straße und an der Kreuzung Schulstr. / Eiserfeldstr. Sie wird von keinem Gebäude oder Baum verdeckt. Sie steht hier frei, ist weithin sichtbar und ist hier ortsbildprägend. Daher erfüllt sie die Kriterien eines NDs und soll in dem Schutzstatus bleiben.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt. Es handelt sich hier um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. *Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.*

Naturdenkmal: Linde

Standort: Dammweg 9, Feuersbach

Stammumfang: 1,9 m

Kronendurchmesser: 14 m

Baumhöhe: 16 m



Stellungnahme AG Beirat

Der Baum ist eine imposante Erscheinung. Er ist für alle visuell und haptisch erlebbar. An dieser Stelle ist er ortsbildprägend. Daher soll der ND Status erhalten bleiben.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt.

Es handelt sich hier um eine Linde, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Da der Baum unmittelbar neben einem Haus steht kommt auch noch hinzu, dass der Baum regelmäßig zurückgeschnitten werden muss. Das greift in die natürliche Entwicklung des Baumes ein. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen.

Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

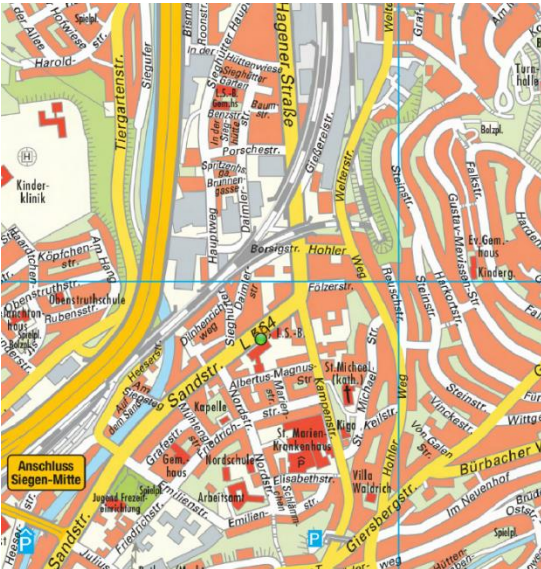
Naturdenkmal: Buche

*Standort: Bunkeranlage Sandstraße,
Siegen*

Stammumfang: 3 m

Kronendurchmesser: 16 m

Baumhöhe: 18 m



Stellungnahme AG Beirat:

Der Baum ist markant und gut sichtbar. Trotz Versiegelung des Wurzelbereiches können sich Bäume gut weiterentwickeln. Dies zeigt der imposante Stammumfang von 3 m. Die Entlassung aus dem Schutzstatus ist nicht gerechtfertigt. Daher soll der Baum ND bleiben.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt. Es handelt sich hier um eine Buche, die in der Größe häufig im Kreisgebiet vorkommt. Es kommen auch die anderen Gründe wie Seltenheit oder Eigenart hier nicht zum Tragen. Aufgrund des Standortes (Wurzelraum ist stark versiegelt) und der geringen Wirkung auf das Ortsbild *empfiehlt die UNB den Baum aus dem Schutz zu entlassen.*

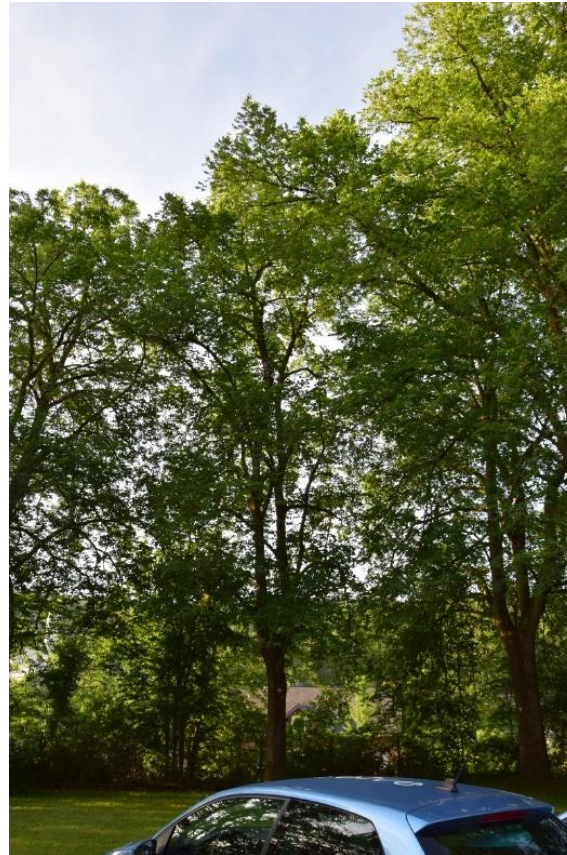
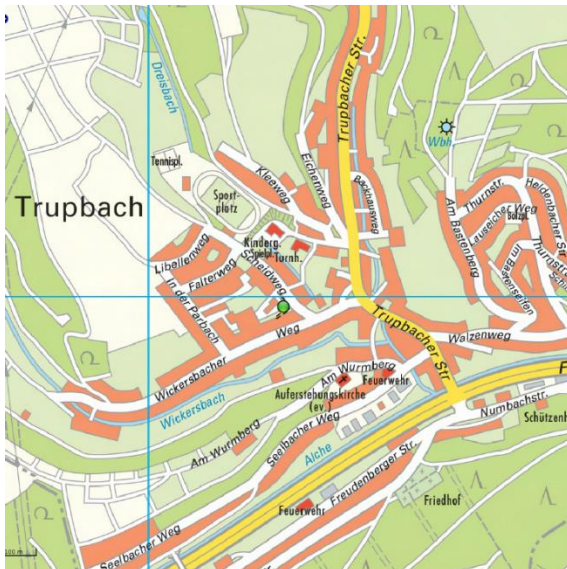
Naturdenkmal: 11 Linden

Standort: Scheidweg 3, Trupbach

Stammumfang: 1,3-2,6 m

Kronendurchmesser: ges. 70 m

Baumhöhe: 16 – 18 m



Stellungnahme AG Beirat:

Die 10 Linden bilden eine imposante und markante Baumgruppe. Sie bilden die einzige große Baumgruppe in diesem Bereich. Daher ist der Erhalt des Schutzstatus als ND erfüllt.

Stellungnahme UNB:

(1 Linde musste aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Die Anzahl reduziert sich daher auf 10 Linden)

Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt.

Das Objekt erfüllt insbesondere aufgrund des Standorts nicht die Kriterien, die an ein LB gestellt werden müssen.

Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.

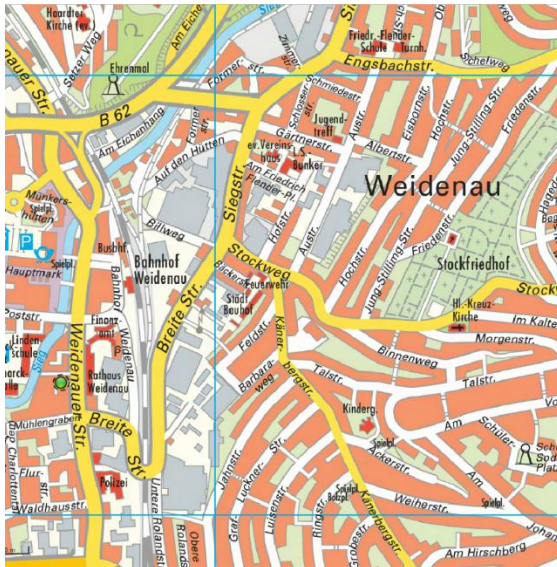
Naturdenkmal: Blutbuche

*Standort: Weidenauer Str. 206,
Weidenau*

Stammumfang: 2,9 m

Kronendurchmesser: 22 m

Baumhöhlen: 20 m



Stellungnahme AG Beirat:

Diese Blutbuche ist eine äußerst markante und imposante Erscheinung. Sie ist von der Weidenauer Str. (Finanzamt im Rücken) sehr gut einsehbar. Sie ist als ND bekannt. Dem Kreis gingen Einsprüche gegen die Entlassung der Buche aus dem Schutzstatus zu. Aufgrund der vielen erfüllten Kriterien als ND soll die Buche im ND-Schutzstatus bleiben.

Stellungnahme UNB:

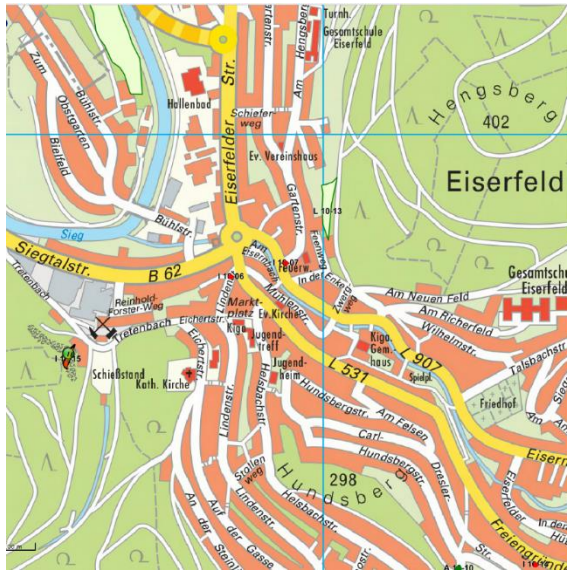
Die Anforderungen an ein Naturdenkmal sind wie o.g. geregelt.

Der Baum muss alle 5 Jahre in Richtung der Wohnhäuser (steht zwischen 2 Häusern) zurückgeschnitten werden. Dadurch wird in die natürliche Wuchsform des Baumes eingegriffen. Andere Gründe wie Seltenheit oder Eigenart kommen hier auch nicht zum Tragen.

Die UNB empfiehlt den Baum aus dem Schutz zu entlassen.

Naturdenkmal: Freiliegende Felswand

*Standort: Tretenbach 29,
Eiserfeld*



Stellungnahme AG Beirat:

Freiliegende Felswände sind im Kreisgebiet seltene Biotope. Sie bieten besondere Lebensräume für wärmeliebend Arten wie Reptilien, einige Insektenarten, aber auch Pflanzen wie Mauererrraute, Zimbelkraut und andere Pflanzen. Durch die Sanierung der Stadtmauer in Siegen ist leider der Bestand der Mauerrraute stark dezimiert worden. Die Seltenheit freiliegender Felswände rechtfertigt die Beibehaltung des Schutzstatus als LB.

Stellungnahme UNB:

Es handelt sich hier um eine durch menschliche Einflüsse entstandene, kaum einsehbare Felswand direkt hinter einem Gewerbebetrieb; die Felswand erfüllt aufgrund der unnatürlichen Entstehung nicht das Kriterium als Einzelschöpfung der Natur gemäß § 28 BNatSchG. *Die UNB empfiehlt weiterhin die Entlassung aus dem Schutzstatus.*

Naturdenkmal: Felsformation am Stollenmundloch; ehem. Kobaltgrube „Junkernburg“

*Standort: Auf der Burg 24,
Niederschelden*



Stellungnahme AG Beirat:

Freiliegende Felswände sind im Kreisgebiet seltene Biotope. Sie bieten besondere Lebensräume für wärmeliebend Arten wie Reptilien, einige Insektenarten, aber auch Pflanzen wie Mauerraute, Zimbelkraut und andere Pflanzen. Durch die Sanierung der Stadtmauer in Siegen ist leider der Bestand der Mauerraute stark dezimiert worden. Die Seltenheit freiliegender Felswände rechtfertigt die Beibehaltung des Schutzstatus als LB.

Stellungnahme UNB:

Die Anforderungen an einen geschützten Landschaftsbestandteil sind wie o.g. geregelt. Aufgrund der Lage der Felsformation und dessen Ausprägung erfüllt das Objekt nicht die Kriterien, die an ein LB gestellt werden müssen. *Daher empfiehlt die UNB das Objekt nicht als LB auszuweisen.*

Naturdenkmal: Roteiche

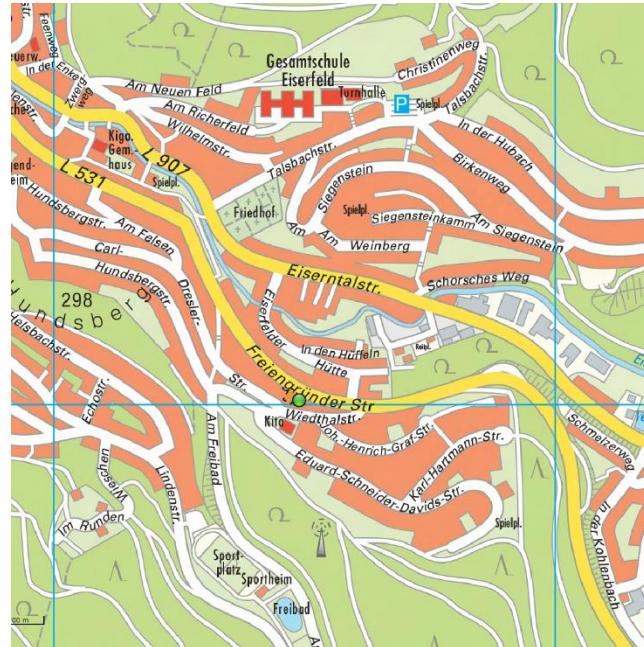
Standort: Freiangründer Str. 118

Stammumfang: 3,2 m

Kronendurchmesser: 16 m

Baumhöhe: 20 m

Der Baum ist im Stammfußbereich stark geschädigt. Da Roteichen nicht zu den heimischen Bäumen gehören und der Baum aufgrund seines Standortes immer wieder im Bereich des Wohnhauses zurückgeschnitten werden muss, *sollte der Baum aus dem Schutz entlassen werden.*



Naturdenkmal: Blutbuche

Standort: Koblenzer Str. 151

Der Baum wurde aus Verkehrssicherungsgründen gefällt.

Der Baum wurde schon in der letzten VO gelöscht. Das heißt in der Offenlage war der Baum nicht Bestandteil des Verfahrens

Stabsstelle Klimaschutz

Auskunft: Herr Daub
Telefon: 3450
Datum: 28.08.2023

**Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie am 12.09.2023 hier: TOP
- Bericht Stabsstelle Klimaschutz**

1. Die Bewerbungsphase zum diesjährigen **Klimaschutzpreis 2023** ist abgelaufen. Aktuell liegen fünf Bewerbungen vor. Diese werden zusammengefasst und nach Absprache mit 4/7 für die gemeinsame Jury Sitzung (mit dem pädagogischen Umweltpreis) zur Verfügung gestellt.
2. Das **Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsförderprogramm der Stadt Siegen** verläuft weiter positiv. Mehr als 621 Anträge sind bisher eingegangen, rund 550 sind geprüft. Es ist davon auszugehen, dass das erhöhte Budget bei gleichbleibender Nachfrage nicht ausreichen wird.
3. Update Kampagne „**Wattbewerb**“: Von den 71 teilnehmenden Großstädten liegt Siegen bundesweit nun auf Rang 24 in Bezug auf den Zubau seit Wettbewerbsbeginn. Zubau aktuell mit 93,7 W_p/Einw. dies entspricht installierte PV-Leistung/Einwohner 210 W_p /Einwohner. Insgesamt nehmen inzwischen 411 Städte und Gemeinden teil.
4. Auch im dritten **Stellenbesetzungsverfahren zum Kommunalen Mobilitätsmanagement** konnte keine geeignete Person identifiziert werden.
5. Die Stabsstelle und der Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. waren beim **Sieger Stadtfest** vertreten. Insgesamt war der Wunsch nach Beratung sehr gering.
6. Am 09.11.2023 findet das dritte **RegionalForum** mit den Kooperationspartnern und dem Energieverein Siegen-Wittgenstein/Stabsstelle Klimaschutz im TZ in Siegen statt. Thema wird die Abwärmenutzung in KMUs sein. Auch die SVB ist involviert.
7. Die Stadt Siegen nimmt auch in diesem Jahr an der **Europäischen Mobilitätswoche** teil. Auch dieses Jahr beteiligt sich die Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft Siegens an einem abwechslungsreichen kreisweiten Angebot rund um nachhaltige Mobilitätslösungen. Weitere Informationen unter: <https://www.siegen-wittgenstein.de/Startseite/Europ%C3%A4ische-Mobilit%C3%A4tswoche-2023-in-Siegen-Wittgenstein.php?object=tx,3417.5&ModID=7&FID=3415.11526.1&NavID=2170.58>
8. Stabsstelle und Energieverein unterstützen die Initiative **Runder Tisch „Energiearmut“** und bereiten ein Vortragsproramm mit niederschwelligen Angeboten für Einkommensschwache Haushalte für den Herbst vor.
9. Nach langer Vorbereitung ist nun eine Vorlage im Kreistag zur zukünftigen **Unterstützung des Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.** zur Beratung (281/2023). Hier wird dem Vorschlag der Stadtverwaltung Siegen gefolgt und die unbefristete Mittelbereitstellung für die Einrichtung einer Vollzeitstelle im Verein zum Ausbau der Angebote und zur Entlastung der Leitung der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen empfohlen.

gez. Daub

